

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. erg.
Postaufschlag oder Druckerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmonie obet
heren. Raum 15 Pfg.
Neclamen die Pettigelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt

Nr 128.

Mittwoch den 2. Juni

1886.

Kinderwagen

Kirchgasse
No. 2,

Caspar Führer,

ab Fabrik, durch Ersparrung der Miethe für Lagerräume 2c. viel billiger wie
überall, Wagen mit Stahlfedergestell und Bicycle-Räder schon von 17 Mk. an.
Extraf., gepolst. amerik. Kastenwagen von 45 Mk. an. Garantie für beste
Arbeit. Großartige Auswahl. Musterwagen zur Ansicht. 11410

Bazar für Galanterie-, Spielwaren-
und Haushaltungs-Artikel,

Marktsiraße
No. 29.

Zu

5133

Fest- und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold- und Silber-Schmuck- und Gebrauchs-
Gegenständen,

sowie mein Atelier zum Anfertigen derselben.

Trauringe.

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeits-Geschäft am hiesigen Platze.

Filiale in Biebrich Wiesbadenerstrasse 17.

Herrenkragen und Manschetten

in größter Auswahl bei
15555

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
12567

Besitzer: S. Ullmann.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

3606

Fußgerechte Schuhe

77

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
39 Kerostraße 39.



Damenkleider werden modern, rasch und billig angefertigt,
sowie zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet.
15809

Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen verehrten Gönnern, sowie der verehrl. Nachbarschaft
die ergebene Anzeige, dass ich Adlerstrasse 58 ein

Butter-, Eier- und Gemüse-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Täglich süsse und saure Milch.

Achtungsvoll Frau **Lina Richter,**
58 Adlerstrasse 58.

15818

== T h e e, ==

reinschmeckend und aromatisch,

in verschiedenen Qualitäten auf Lager

bei
3527

F. Urban & Cie.,
15a Langgasse 15a.

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-

Pariser Corsetten
Füll, Uhresedern,
Kinder-Corsetten
Breife. Das Neueste
Rohhaar.



den ersten Fabriken
lands.

in größter Auswahl,
Geradehalter und
zu äußerst billigem
in Corsetten mit
Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

12882

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

F. Bülo Wwe.,

Bild- und Steinhanerei,
20 Platterstraße 20,

zwischen dem alten und neuen Friedhofe,
empfiehlt sich im Anfertigen von Grabmon-
umenten in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein, große
Auswahl fertiger Monumente, Grab-Einfassungen
und Gitter unter äußerst billigen Preisen. Garantie für
gutes Material und Fundamentierung. 4765

Nur 2 Mk!

15764

Waschächte
Anabenanzüge.

D. Birnzweig, Webergasse 46.

Ingenieur

undurchdringliche, wetter-
Anstrich-



Ed. Hauck's

festе und wasserdichte
Farbe

schützt **Eisen, Holz, Stein, Textilwaaren**, kurz alle mit ihr versehenen Gegenstände **auf eine Reihe von Jahren hinaus vollständig** gegen die zerstörenden Einflüsse der Witterung, der Feuchtigkeit, des Wetters, der heissen Dämpfe, ja sogar anerkanntermassen gegen die Einwirkungen chemischer Agentien. Ihre Anwendung ist daher für **Berg-, Eisen- und Hüttenwerke**, für **Brauereien und Mälzereien**, für **Gärtnerei-, Weinguts- und Kellereibesitzer**, für **Landwirthe**, für **Schiff- und Bootbauer**, für **Maschinen-, Waggon- und Wagendecken-Fabriken**, für **Gas-, Essig-, Senf-, Papier-, Farb- und chemische Fabriken** um so mehr von grösster Wichtigkeit, als ihr Preis bei unverhältnissmässig grösseren Vortheilen sich nicht höher stellt, als der Preis anderer guter Anstriche; sie gewährt dadurch eine **bedeutende Ersparniss** sowohl der Anlage- wie der Betriebskosten.

Vermöge **ihrer Deckkraft** bedarf die **Hauck'sche Anstrichfarbe keinerlei Grundirung**, sodass vollständige und jahrelange Conservirung schon durch einen zweimaligen Anstrich, der sich bei

Holz auf 0,20 M.,
Stein „ 0,26 „

Eisen auf 0,13 M.,
Eisenblech „ 0,08 „

pro Quadratmeter stellt, sicher erzielt wird.

(M.-No 8936.) 321

Der Hauck'sche Anstrich kommt demnach billiger wie der zweimalige, nur als Grundirung dienende Menning-anstrich, besitzt dabei aber den Vorzug des definitiven, wetterfesten Anstriches, der nie abblättert und eine stein-artige Härte erhält. Prospekte mit Mustern, Preisangaben und Zeugnisse erster Etablissements gratis.

Niederlage in Wiesbaden bei **Louis Schild**.

General-Depot **F. Schüller** in Frankfurt a. M.

Heute,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden aus einem hiesigen Geschäft

ca. 2000 Meter Kleiderstoffe,

bestehend in schwarzen und farbigen Cachemirs, Beige
und waschächten Kleiderstoffen, getheilt in 5-10 Meter,
im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,

341

Auctionator und Taxator.

Bei der heute Mittwoch stattfindenden Versteigerung
von **Waschstoffen** kommen aus einem hiesigen Tuch-
geschäft noch eine Parthie

Herrenstoffe

für ganze Anzüge, Hosen und Westen im Versteigerungssaale
Schwalbacherstrasse 43 mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachfolger,

341

Auctionator und Taxator.

Gegen Motten:

Camphor, Naphtalin, Naphtalinblätter, Pfeffer,
Patschouliextrakt, Mottenpulver etc. empfiehlt billigt
15801 **Droguerie A. Berling, gr. Burgstrasse 12.**

Billig zu verkaufen 2 schöne, vierschnladige Kom-
moden in Nussbaum, 2 Kleiderschränke, 2 Spiel-
tische in Mahagoni, 2 Betten, 6 Stühle, 1 fast neuer
Küchenschrank, Bettstellen, Tische, Spiegel, Bilder etc.
H. Schwalbacherstrasse 4, Thor-Eingang. 15777

Zu verkaufen

ein Jagdwagen und ein Kutschwagen (fast neu). Näheres
Röderstrasse 9. 15816

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, 44, Kirchgasse

	empfehl:	15811
	seither p. Pfd. jetzt p. Pfd. bei 5 Pfd. p. Pfd.	
Türk. Pflaumen . . .	25 Pfg. 20 Pfg. 18 Pfg.	
" " . . .	30 " 25 " 22 "	
" " . . .	40 " 35 " 30 "	
" " . . .	50 " 40 " 38 "	
Bordeaux-Pflaumen .	60 " 55 " 50 "	
" " . . .	80 " 75 " 70 "	
Bamberger Brünellen	70 " 60 " 58 "	
italienische " . . .	80 " 70 " 68 "	
französische " . . .	1 Mt. 90 " 88 "	

**Selbstgekelterten Aepfelwein vom Faß und vor-
zügliches Lagerbier bei** **Emil Käsebler,**
15793 **28 Metzgergasse 28.**

Leb. Krebse, Rheinsalm, Soles, Turbot
empfehl die **Nordsee-Fischhandlung**
15839 **6 Grabenstrasse 6.**

la holländ. Maikäse hochst. Qualität
85 Pfg. per Pfd.
eingetroffen; ferner empfehle la vollstigen **Emmenthaler**
Schweizerkäse ffr. Qualität. 15828
P. Freiher, Rheinstraße 55, Ecke der Karstraße.

Neue Matjes-Heringe,
nene Neapol. Kartoffeln, sowie
f. Holl. Käse
in frischer Sendung empfiehlt

„Hotel Einhorn“, Hch. Eifert, Neugasse 24,
Colonialwaaren en gros & en détail. 15820
Neue ital. Kartoffeln per Pfund 15 Pfg.
15832 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helenestraße.**

Ein **Ausziehtisch** in Eichenholz, schön gearbeitet, mittlerer
Größe, zu verkaufen bei
15827 **W. Lendle, Schreiner, Röderstrasse 16.**

Weitere Vorausbestellungen auf das im Laufe des Monats Juni d. J. erscheinende, 12 1/2 Bogen starke Bändchen meiner 15710

Gedichte

beliebe man gef. sofort in der Expedition der „Rh. B.-Ztg.“, 6 Nerostrasse 6, oder in dem Verlage, Edmund Rodrian'sche Hofbuchhandlung, Wiesbaden, zu machen, damit die Höhe der Auflage bestimmt werden kann. Preis geh. 2 Mk., eleg. geb. mit Goldschnitt 3 Mk. J. Chr. Glücklich.

Goldschmidt's Kursbuch 1886.

Sommer-Jahrplan

mit der **Gratis-Beilage**: Uebersicht der Retour-Billets zu ermäßigten Preisen und der Rundreise-Billets mit Angabe der Preise, Gültigkeitsdauer zc. 1 Mark.

Lucas' Taschenfahrplan 1886
(Sommer-Kursbuch) 35 Fig.

Reise-Handbücher, neu und in vorletzten Ausgaben. Letztere zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Keppel & Müller,

15800 Buchhandlung und Antiquariat, Kirchgasse 45.

Madras-Gardinen

von Rm. 20.— an per Paar,

Sudan-Vorhänge im Stück,

neueste Fantasie-Gardinen-Stoffe, waschacht,

Filet-Guipure-Gardinen

von Rm. 10.— an per Paar von 3,60 Mtr. Höhe,

Chenille-Portièren und Tischdecken

in reichster Auswahl zu billigen Preisen bei

E. L. Specht & Cie.,

15750 Wilhelmstrasse 40.

Kinder-Kleidchen,

Kinder-Mäntel,

Kinder-Schürzen,

Kinder-Kragen,

weiss und farbig,

empfehlen in grosser Auswahl

15792

Geschwister Strauss,

6 kleine Burgstrasse 6,

im „Cölnischen Hof“.

Desinfectionsmittel

aller Art für Gruben, Aborte zc. empfiehlt billigst
15802 Droguerie A. Berling, große Burgstrasse 12.

3 transportabl. **Kochherde** zu verkaufen Emserstr. 25. 15787

Erbsenreifer zu kaufen gesucht Langgasse 5. 15821

Gespül abzugeben Neugasse 15. 15790

Zur gef. Beachtung.

Bezugnehmend auf die Annonce der Vorstände der „Schreiner- und Tapezirer-Innungen“, mache ich darauf aufmerksam, daß weder in der Annonce noch mündlich gesagt wurde, die von mir **Kirchgasse 23** ausgestellten Möbel seien mir von Herrschaften zum Verkaufe übergeben, obgleich dieses bei einem Theile der Fall.

Ich habe die Möbel nur deshalb in eine Wohnung gebracht, damit ich dieselben zimmerweise ausstellen kann, da in meinen Localitäten Michelsberg 22, obgleich dieselben nicht unbedeutend, der nöthige Raum hierzu fehlt.

Einem verehrlichen Publikum stelle ich anheim, sich von der Qualität und den Preisen meiner Waare und denjenigen der vereinigten Gewerbetreibenden zu überzeugen, und bin ich überzeugt, daß der Vergleich und das Urtheil nur zu meinen Gunsten ausfallen kann.

Schließlich möchte ich noch darauf aufmerksam machen, daß Schreiner Möbel bei mir kaufen und Tapezirer mir ihre Fabrikate angeboten, resp. mich gebeten haben, dieselben in Wohnungen mitzuverkaufen.

353 **Gg. Reinemer, Auctionator.**



Ein Paar kräftige, elegante **Rappen**, 6 und 7 Jahre alt, flott und zugefist, wegen Ueberfl. billig zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter **A. S. 21** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14488

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. Juni. 127. Vorstellung.

Letzte Gastdarstellung der Frau **Clara Ziegler**, Ehrenmitglied des kgl. Hoftheaters in München.

Neu einstudirt:

Brunhild.

Eine Tragödie aus der Nibelungen saga in 5 Aufzügen von G. Geibel.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Gunther, König zu Worms	Herr Reubke.
Brunhild, dessen Gemahlin	* Herr Bed.
Siegfried von Niederland	Herr Bed.
Chriemhild, Siegfried's Gemahlin, Gunther's Schwester	Frl. v. Kolb.
Giselher, Gunther's und Chriemhild's jüngerer Bruder	Herr Neumann.
Hagen, Gunther's Diener	Herr Ködy.
Voller, Dienstmann	Herr Bethge.
Sigrun, Priesterin, in Brunhild's Gefolge	Frl. Widmann.
Gerda, Chriemhild's Gespielin	Frl. Trubold.
Hunold, ein Kämpfer	Herr Rudolph.
Eine Jungfrau der Brunhild	Frl. Gräichen.
Ein Diener	Herr Bräuning.

Jagdgesolge. Jungfrauen. Kämpfer. Diener.

Die Handlung geht vor auf der Königsburg zu Worms. Sie beginnt am frühen Morgen nach der Doppelhochzeit Gunther's und Siegfried's und dauert bis zum Anbruche des siebenten Tages.

* * Brunhild Frau Clara Ziegler.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 3. Juni: Der Trompeter von Säckingen.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 2. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Zeichen- und Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.

Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrier. 8 1/2 Uhr: Sportturnschule.

Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsübungen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Quartett, „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Bett-Ausstattungs-Geschäft.**6 grosse Burgstrasse 6.**

9852

Bettwaaren.
Bettfedern & Daunen.
 Wollene Schlafdecken.
 Gestepte Decken.
Eiserne Bettstellen.
Complete
Betten für Kinder.

Gardinen, Rouleaux-Stoffe.
 Möbel-Stoffe. — Teppiche.
 Weisswaaren.

Patent-Sopha-Stuhl.

Elegant, bequem, dauerhaft.



Leicht verstellbar.
 Für Kranke besonders
 empfehlenswerth.

Emil Straus, grosse Burgstrasse 6.**Ausverkauf**

wegen Lokal-Veränderung
 in der Spitzen- und Weisswaaren-Handlung von

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

8 Webergasse 8.

15776

Vorzüglichen Aepfelwein(selbst-
gekeltert)

in Gebinden und Flaschen empfehlen

Lismann Straus & Söhne,

12277

38 Emserstrasse 38.

In unserem Verlage erschien:

Wohin sollen wir morgen wandern?

143

Gemüthvolle Schilderungen von Spaziergängen in die Wiesbadener Umgebungen von Dr. F. Bodemer. Preis 1 Mt.
Promenadenkarte von Wiesbaden (nächste Umgebung bis zur Platte) 1:25,000. Preis Mt. 1.20; auf Feinwand Mt. 1.50.
 Buchhandl. v. **Feller & Gecks**, Ecke d. Lang- u. Webergasse.

Notiz für die Waldbesucher.

Mein Cigarren-Geschäft ist heute während der ganzen Nacht geöffnet und empfehle mein großes Lager in Cigarren, Cigaretten, Rauchtabaken, Pfeifen, Spazierstöcken etc.
Otto Unkelbach,
 71 Schwalbacherstrasse 71.
 15775

Nur 7 Mt.!

15766

Jünglings-Anzüge in den feinsten Stoffen.

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Ein noch fast neuer, doppelsp. Lastwagen, für schweres Fuhrwerk geeignet, ein ditto Brodwagen, ein- und doppelsp. eingerichtet, zu jedem Fuhrwerk passend, und ein Pferd sind fortzugs halber noch billigt zu verkaufen.
N. Boerma,
 15798
 Oberwalluf (Rheingau).

Bratenfett wird abgegeben **Neugasse 15.**

15789

Jede Dame lernt bei mir in wenigen Tagen Muster zeichnen und Zuschneiden von Damen- und Kinderkleidern. Preis bis zur Reife 20 Mark. Das Anfertigen der geschnittenen Kleider zu erlernen geschieht ohne Preiserhöhung. Jede nach meiner Methode geschnittene Taille sitzt perfect und ein Verschneiden des Stoffes ist unmöglich.

Fran Rendant Meyer,

15808

3 Schillerplatz 3.

Möbel-Magazin

43 Taunusstrasse 43

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezirer,
 43 Taunusstrasse 43.
 99

Nur 10 Mt.!

15766

Elegante Herren-Anzüge.

D. Birnzwieg, Webergasse 46.**Zu verkaufen**

lackirte Bettstellen, runde und ovale Tische, Nachttische, Waschkommode, Waschconsolle, Stühle, Kommoden, Kleiderschränke, Kleiderstod, Kinderbettstelle Kapellenstrasse 1. 15804



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Mittwoch Abend vor der Gesangs-
stunde Besprechung wegen eines Spazierganges
am Himmelfahrtstag-Morgen.
145

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Morgen, am Himmelfahrtstag, soll eine
Turnfahrt nach dem Chauffeehaus — Höhe
Wurzel — Rumpelsteiner — Grauer
Stein über Dohheim zurück gemacht werden.

Abmarsch Morgens 4 Uhr von der Ecke der Emser-
und Schwalbacherstraße.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich recht zahlreich zu be-
theiligen.
Der Vorstand. 14

Männer-Turnverein.



Am

Himmelfahrtstag

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Grosses Waldfest

in Distrikt „Bahnhof“ an der Idsteiner Chauffee.

Prächtiger Fernblick, schattigste Waldwege vom Dambachthal
aus, Volksbelustigung und Concert der Capelle des Hess.
Füs.-Regts. No. 80.

Für genügende Sitzplätze und vorzügliche Bewirthung ist
bestens gesorgt.

Wir laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

211 Der Vorstand.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am Himmelfahrtstag Nachmittags 4 1/2 Uhr: Ge-
selliges Zusammensein mit den in Schierstein wohnenden
Mitgliedern unserer Gemeinde im Saale des „**Deutschen
Kaisers**“ dorthelbst, wozu die Mitglieder und Freunde der
Gemeinde nebst Familie mit der Bitte um recht zahlreiches
Erscheinen hiermit freundlichst eingeladen werden. Herr Prediger
Albrecht wird anwesend sein. Abfahrt mit der Rheinbahn
3 Uhr 47 Minuten.
Der Vorstand. 96



Tannus-Club Wiesbaden.

Am Himmelfahrtstag: Familien-Aus-
flug nach dem Altenstein (dasselbst
Volksfest). Abmarsch 2 Uhr von der Ecke der Emser- und
Schwalbacherstraße.
Der Vorstand. 97

Hotel & Restaurant „Neroberg“.

Am Himmelfahrtstag, bei günstiger Witterung Morgens
von 4 Uhr und Nachmittags von 3 1/2 Uhr an:

Grosses Concert,

ausgeführt von der Capelle des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27
unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Beul**. 15794
Entrée frei. Gebr. Abler.

Spazierstöcke,

9932

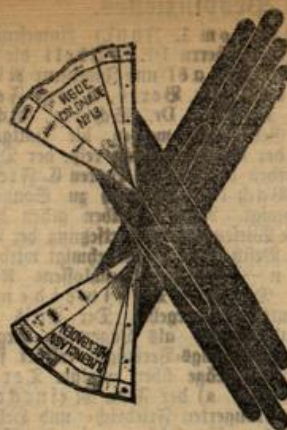
stets das Neueste, empfiehlt

Georg Zollinger, Rengasse 10.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Ein Silberpl., 2-sp. Chaisengeschirr v. Geisbergstr. 11. 15266



130 Duzend Hundeleder- Handschuhe

mit 4 Knöpfen
für Damen 15640

verkaufte von heute ab
= a Mt. 2.30 =
per Paar.

R. Reinglass,
Handschuhfabrik,
Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.



Tricot-Tailen

in enormer Auswahl von
2 1/2 bis 30 Mark,

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 232

Weit unter Herstellungswerth

offerire ich nachstehende Artikel:

Seidene Damen-Handschuhe,

4—5 Knopflänge. Paar 60 Pfg.,

reinseidene Damen-Handschuhe,

7 Knopflänge,

in den neuesten Modefarben. Paar Mt. 1.40.

Extra englisch-lange

Damen-Strümpfe

mit weißer Spitze und Ferse, in guter,
regulärer Waare. Paar 75 und 85 Pfg.

Weiche, wollene, gestrickte

Schweiß-Soden (ohne Naht)

1/2 Duzend Mt. 6.

128

W. Thomas,

11 Webergasse 11,

Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

Ich beginne meine Vormittagssprechstunden von heute ab
schon um 8 Uhr.

Wiebaden, den 1. Juni 1886.

15753

Dr. K. Touton,

Specialarzt für Hautkrankheiten,
Tannusstrasse 22, Eingang Querstrasse 3.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 1. Juni.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herr Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Geh., Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadtvorsteher Beckel, Dr. Verle, Cron, Fausser, Göb, Käßberger, Mäcker, Röder, Dr. Schirm, Schlief, Wagemann und Weil. — Genehmigt werden die stattgehabten Grasrescenz-Versteigerungen von der Böschungsläche resp. der Dreispitze des neuen Friedhofs. — Ferner werden die mit den Herren C. Frees II., G. Wirth und Consorten, sowie Bach II., sämmtlich zu Sonnenberg, abgeschlossenen Kaufverträge genehmigt. Nach denselben gehen drei im District „Rabengrund“ belegene Wiesen zwecks Fortsetzung der Wassergewinnungs-Arbeiten in städtischen Besitz über. — Genehmigt wird ferner der mit Herrn Major E. von Gilla abgeschlossene Kaufvertrag, nach welchem ein im District „Dreiweiden“ belegener Acker in städtisches Eigenthum übergeht. Der Preis beträgt 21,402 M. 40 Pf. und das Grundstück soll als Lagerplatz hergerichtet werden. — Mit vier vorgelegten Verpflegungs-Verträgen erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. — Die Verträge über erfolgte Terrain-Abtretungen an die Stadtgemeinde: a) der Frau Meinede Wwe. und Consorten für solche an der verlängerten Friedrich- und Hellmündstraße; b) der Quersfeld'schen Erben für solche an der verlängerten Philippbergstraße; c) der Fack'schen Eheleute für solche an der oberen Schützenhofstraße, sowie d) der Tausch-Vertrag, abgeschlossen mit Herrn C. W. Krieger Eheleute für Terrain im District „Gehrn“, werden genehmigt. — Nach einer von der Königl. Eisenbahn-Direction dem Gemeinderath zur Kenntniss gegebenen Mittheilung ist die Stadtgemeinde Wiesbaden verpflichtet, auf dem der letzteren gehörigen Privatgeleise für Gefahren aus etwaigen Unfällen aufzukommen; es entspricht diese Pflicht den Bestimmungen der Reichsgeetze. Die Vorlage, begleitet von einem Gutachten des Herrn Wasserwerks-Directors Winter, geht zunächst an die Bau-Commission. — Die Herren Mäcker und Wagemann haben die Rechnung und Kasse des Schlachthaus geprüft und Alles in Ordnung befunden. — Eine Eingabe der Internationalen Canalisations-Gesellschaft, nach welcher dieselbe ihr System (electriche Canalisations) empfiehlt, wird an die Wasserwerks-Commission verwiesen. — Es hat eine Berathung der Wasserwerks-Commission und der vom Bürgerausschuss ernannten Herren stattgefunden. Alle Herren, mit Ausnahme des Herrn Fabrikanten Fehr, waren der Ansicht, daß es sich nicht empfehle, die Klärbeden-Anlage in Essen nochmals durch eine größere Commission besichtigen zu lassen, da unsere Klärbeden-Anlagen der begebenen Erwartung vollständig entsprächen. Dagegen ist Herr Ingenieur Muchall mit der Meinung nach Essen geschickt worden, hauptsächlich sein Augenmerk darauf zu richten, ob die Essener Anlage bezüglich der Verwendung des sich ergebenden Schlammes etwas Neues hat. Wenn überhaupt eine Commission abgeschickt werden solle, so dürfte es sich empfehlen, eine Commission nach Marienfelde zu entsenden, um das combinirte System von Rögner-Rothe & Petri kennen zu lernen. Herr Ingenieur Muchall wird demnach noch besonderen Bericht über seine Wahrnehmung in Essen erstatten. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniss. — Die Schulgeld-Hebesitzen sind aufgestellt und es wird beschlossen, die erste Hälfte sofort und die zweite Hälfte des Schulgeldes am 20. Juli zu erheben. — Die Termine zur Erhebung der städtischen Steuer werden auf 19. Juni, 14. August, 2. November c. und 1. Februar f. J. festgesetzt. — Die vorgelegte Polizei-Verordnung, betr. die Nicht-Zulassung von Personen unter 18 Jahren zu öffentlichen Tanzlustbarkeiten, wird von der Commission auf Ablehnung begutachtet. Auch der Gemeinderath schließt sich diesem Gutachten an, nach welchem derselbe jede Mitwirkung bei Erlaß eines solchen Gesetzes ablehnt. Es erhebe sich bedenklich, Gastwirthschaft in Straßen zu nehmen, denen es unbedingt nicht möglich sei, das Alter der Tanzlustigen so zu controliren, daß sie außer Strafe bleiben. — Fräul. Amely Wölfe schreibt an den Gemeinderath folgendes: „Geehrte Herren! Erlauben Sie mir zu meiner Eingabe vom 16. Mai cr. noch Einiges hinzuzufügen, was auf Ihren Beschluß einwirken kann. Es ist mir nämlich seitdem aus der Hauptstadt von Finnland von der Frau Oberst von Mendt ein Bericht über die dort bestehende Volkstaschee zugegangen, die sehr demüthigend für uns ist, die wir uns an der Spitze der Civilisation zu stehen rühmen und in einer Weltstadt wohnen. Die Dame schreibt: Die Stadt Wiborg hat 20 Stadtverordnete, zu denen auch Frauen stimmberechtigt sind. Brantwein darf nirgends in Gläsern verkauft werden ohne ein Butterbrod dazu, und kein Mann erhält mehr als zwei Gläser. Volkstascheehäuser bestehen vier; das größte ist am Markte gelegen. Wittwen, die einer Versorgung bedürfen, stehen diesen Volkstascheehäusern vor. Eine ältere Frau an der Spitze gibt ein respectables Ansehen. Die Resultate sind durchaus befriedigend: der Verbrauch von Schnaps vermindert sich in dem Maße, wie man den Consum erschwert und Ertrag bietet. Die Soldaten trinken viel Thee. Der Ertrag bringt ihnen Ueberflus, der weitere Verwendung für wohlthätige Zwecke findet. Ich will Sie, geehrte Herren, nicht mit den weiteren Einzelheiten dieses Berichtes ermüden. Es genügt, daß Wiborg uns vorangegangen ist und daß die dortige Munizipalität seit Jahren Einrichtungen für Verbesserung der sittlichen Zustände getroffen hat, die uns noch fehlen. Ich hoffe nach Finnland demnach berichten zu können, wie sich der Magistrat der Stadt Wiesbaden zur Brantwein-Frage stellt, und daß die Frau Oberst von Mendt, wenn sie im Herbst wiederkommt, das Volkstascheehaus so eingerichtet findet, wie es dem Reichthum des Weltcurortes entspricht. Mit vorzüglicher Hochachtung Amely Wölfe.“ Das Schreiben geht an die Armen-Commission. — Dem Antrage des Herrn Rentners Securius, eine Anzahl tief herabhängender Zweige auf dem nach der Fischmarkt-Anstalt führenden Wege entfernen zu lassen, soll entsprochen werden, falls Herr Oberförster Flindt, dem die Angelegenheit zur Begutachtung resp.

Abänderung vorgelegt wird, keine Bedenken hat. — Genehmigt nimmt der Gemeinderath von der Mittheilung des Herrn Vorstehenden Kenntniss, wonach der aus der Sanitätsrath Dr. Roth'schen Hinterlassenschaft auf Schwabach entfallende Betrag ad 10,000 M. an genannte Stadt demnach ausbezahlt werden soll. — Die Herren Ingenieure C. Mäcker, Schmidt und Dillinger theilen dem Gemeinderath mit, daß sie der Königl. Regierung das Project zur Errichtung einer Dampfstraßenbahn von hier nach Diebrich unterbreitet haben und um die Unterstützung des Collegiums bitten. Demnach kommt Herr Ingenieur Mäcker aus Freiburg nach Wiesbaden, um die weiteren Verhandlungen zu führen. — Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege überendet dem Gemeinderath eine Mitgliedskarte pro 1886 nebst den Satzungen, und erbittet Mittheilung über den städtischen Rath zu ernennenden Vertreter. Der Gemeinderath beschließt, den Armenarzt, Herrn Dr. Reißer, mit der Mission zu betrauen. — Genehmigt wird das Gesuch des „Bürgerbüchsen-Corps“, wonach dem letzteren der Platz unter den Eichen für das am 11. und 12. Juli c. abzuhaltende Bogelschießen ausschließlich überlassen wird. — Dem Antrage des Verschönerungsvereins-Vorstandes entsprechend, sollen die Waldpromenade-Aussäher dahin instruiert werden, daß dieselben während der Sommermonate an Sonn- und Festtagen bereits um 1/4 Uhr Morgens ihren Dienst antreten. Veranlassung hierzu bot die kürzlich stattgehabte Demonstration einer Anzahl Bänke im Dambachthale. — Mehrseitig gedruckten Wünschen und der Fürsprache der Herren Wagemann und Röder entsprechend soll die Sub-Commission des Theater-Neubaus ersucht werden, auch das Terrain des Dern'schen Gartens abzusteden. — Kenntniss erhält noch der Gemeinderath von dem Entschiede des Herrn Ministers für öffentliche Arbeiten, wonach das Recursgesuch des Herrn Hotelbesizers Friedrich Gärtner auch in letzter Instanz abgelehnt worden ist. Die in der Sache ergangenen Entschiede der königlichen Regierung und des Herrn Ober-Präsidenten beruhen auf zutreffenden Erwägungen. — Auf die Eingabe des Herrn Badewirths Aug. Herber „Zum Römerbad“, betr. die Verpflanzung des Verbindungsweges zwischen der Saalgasse und dem Kochbrunnenplatz, empfiehlt, wie Herr Stadtbaumeister Israel hierauf berichtet, die Bau-Commission und der Gemeinderath beschließt, den Weg durch Anpflanzung auf 4 Meter Breite zu schmälern. Es wird hierbei nur der Ansicht ausgegangen, daß der Weg von dem Besuchsteller nur mit Handfarnen benutzt werden darf. — Betreffs der Errichtung einer Bedürfnis-Anstalt am Schillerplatz hat auch Herr Conditör Gottlieb bei der Königl. Regierung Recurs erhoben; ferner hat Herr Benjon, Mitbewohner des Gottlieb'schen Hauses, in einem Gesuch den Gemeinderath um Entfernung der bereits ziemlich fertiggestellten Anstalt gebeten. Es wird beschlossen, an die Königl. Polizei-Direction zu erwidern, daß eine andere Stellung der Anstalt auf dem Schillerplatz nicht wohl möglich sei, weil die vorhandene alte Anstalt nach Gemeinderathsbeschluss bestehen bleiben soll. Für die Befügung des Beschwärbers würde ein weiteres Abrücken der Anstalt nach der Straße zu keinen Vortheil bringen, weil alsdann zwischen der Anstalt und der Grenzmauer des Grundstücks eine Fläche liegen bleiben müßte, welche Verunreinigungen jeglicher Art ausgeleitet wäre, die viel unangenehmer für den Beschwärfer sein würden, als das schon errichtete Bedürfnisbänschen. Im Uebrigen seien die Spüleinrichtungen der Anstalt, welche unter steter Aufsicht gehalten werde, so eingerichtet, daß Verunreinigungen durch Geruch absolut ausgeschlossen seien. Die Nothwendigkeit zur Errichtung der öffentlichen Bedürfnis-Anstalten sei bereits schon wiederholt hervorgehoben worden. — Die Herren Gehr. Abler ersuchen, dem neuen Hallen-Project für die Neroberg-Restaurations näher zu treten und erinnern an die Unannehmlichkeiten, die ein Gewitter zu wie das kürzlich im Gefolge habe. Die Bau-Commission empfiehlt, den Herrn Stadtbaumeister mit der Ausarbeitung eines endgültigen Entwurfs zu beauftragen und auf Grund desselben mit den Herren Gehr. Abler weiter zu verhandeln. Beschlossen wird, auf Grund der vorliegenden Skizze mit den Pächtern Näheres zu vereinbaren. Kosten ca. 60,000 Mark. — Genehmigt werden ferner folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel vorgelegte Gesuche: a) des Herrn Kürschners Carl Braun, betr. Neubau eines massiven Werkstätt-Gebäudes Michaelsberg 13; b) der Frau Carl Schneider Wwe, betr. Anlage von zwei eisernen Balkons an ihrer Wohnung Emserstraße 21; c) des Herrn Rentners Julius Zintgraff, betr. Abänderungen bei Ausführung des concessio-nirten Stallgebäudes Diebricherstraße 13; d) des Herrn Rentners Hermann Fassbender, betr. Abänderung der Thorfahrt in Bohnzimmer und Veränderung des Ballongeländers am Hause Herrngartenstraße 10; e) des Herrn Rentners Ernst Adolf Grabow'sky, betr. Umänderung des Sattelbades und Veränderungen im Dachgeschoß, sowie Erneuerung der Einricbung bei seiner Wohnung Leberberg 10, und f) des Herrn Schornsteinfegermeisters Caspar Intra, betr. Anlage eines Balkons, eines Ladens, einer Eingangstüre und einer Thorfahrt am Hause Launusstraße 51. Das letztere Gesuch wird unter besonderen Bedingungen genehmigt. — Die Herstellung von vorläufig einer Wasser-cythere auf dem neuen Friedhof wird Herrn Gg. Emb's über-wiesen. — Herr Ingenieur Richter referirt hierauf über das Gesuch des Herrn Brem.-Lieutenant a. D. Robert Freiherr v. Malapert-Neufville, betr. Segen von Badsteinmüller, Erbauung eines Wohnhauses und Herstellung einer Canalanlage mit Oberablauf auf seinem Terrain Platterstraße-Gustav-Adolfstraße. Das Gesuch wird in der vorgelegten Form auf Ablehnung begutachtet; denn 1) ist die festgesetzte Bauflucht an der Platterstraße nicht respectirt, sondern über-schritten; 2) muß das Gesuch durch Vorlage von Plänen über die Haus-Canalisation ergänzt werden; 3) ist die Platterstraße eine zwar in den Fluchtlinien festgestellte, aber noch unfertige Straße, betreffs deren Ausbau zunächst mit den Petenten verhandelt werden muß — die Ver-

handlungen sind eingeleitet; 4) die Backsteinmüller sind in zu großer Nähe der Sommerstraße und des Krankenhauses projectirt. — Die Herstellung eines massiven Durchlasses von ca. 4 Meter Länge und 1,4 Meter Durchmesser an einer im Distrikt „Altenweier“ belegenen Wiese des Herrn Stadtvorstehers Weil wird auf Widerruf genehmigt. — Gegen das beabsichtigte Bauplan des Herrn Maurermeisters P. H. Aug. Krauß, betr. Errichtung eines Wohnhauses auf dem Bauplatz Ecke der Dranien- und Albrechtstraße, findet sich an sich nichts einzuwenden; mit Rücksicht auf §. 2 des Baustatuts und §. 12 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dasselbe jedoch auf Ablehnung begutachtet, da es sich um den Anbau eines Wohnhauses an eine nicht fertiggestellte Straße mit Ausgang nach derselben handelt. Wegen Erfüllung der baustatutarischen Verpflichtungen sind mit dem Geschäfteller die Verhandlungen eingeleitet. — Auf eine Beschwerde des Herrn Harth, betr. die im Jahre 1884 erfolgte Ueberschreibung eines Streifens von seinem Grundeigenthum in dem Seitengäßchen seiner Besitzung Marktstraße 11 an die Stadtgemeinde, soll demselben eröffnet werden, daß diese Ueberschreibung unentgeltlich und in aller Form erfolgte, die städtische Verwaltung völlig correct gehandelt hat, sein Gesuch wegen event. Entschädigung daher einfach zurückzuweisen sei. (Geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 1. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Beamer der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. — Der Schloßergehülfe Johann Ullmann von Frankfurt a. M. hat seit dem Jahre 1880 oder 1881 seinen ziemlich ununterbrochenen Aufenthalt im Gefängnis. Am 11. März d. J. wurde er wieder unter dem dringenden Verdachte der Körperverletzung in Biedrich von dem Gensdarmen Werten verhaftet, wobei er sich, über seine Personalverhältnisse befragt, sowohl dem Gensdarmen als auch dem Bürgermeistereigehülfen Müller gegenüber des ihm nicht zukommenden Namens Georg Strauß aus Harsdorf bediente. Nach Wiesbaden abgeliefert, legte er sich auch bei seiner durch den Criminal-Commissarius Christiani erfolgten Vernehmung diesen Namen bei. Er wurde darauf zunächst wieder auf freien Fuß gesetzt, aber bereits am 22. März abermals unter dem Verdachte des Diebstahls verhaftet und in das Kreisgerichtsgefängnis dahier eingeliefert. Bei der Aufnahme von Gefangenen werden ihre Personalien in das sogenannte Gefangenenbuch 1. eingetragen; auch hier bewirkte der Angeklagte, daß er als Georg Strauß eingeschrieben wurde. Hierin fand aber der Gerichtshof den Thatbestand der intellektuellen Urkundenfälschung und verurtheilte den Angeklagten dieserhalb zu 2 Monaten Gefängnis; wegen Führung eines falschen Namens erhielt er 3 Wochen Haft. — Wegen Diebstahls bzw. Hehlerei hatten sich ferner zu verantworten 1) der Tagelöhner Peter Diehl von Niederzeugheim, trotz seiner 17 Jahre schon vielfach wegen Diebstahls vorbeurtheilt, 2) der 21 Jahre alte Tagelöhner Franz Schäfer, genannt Messinger von hier, auch schon mehrfach wegen Unterschlagung und Diebstahls gerichtlich in Strafe genommen. Diehl hat eingehandenermaßen am 13. und 23. April i. J. aus verschiedenen Häusern die in Säcken befindlichen Morgenbröden entwendet und der mitangeklagte Schäfer hat beim Verzehren derselben mitgeholfen. Diehl wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle unter Annahme mildernder Umstände zu 9 Monaten, Schäfer wegen Hehlerei zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — Ebenfalls wegen schweren Diebstahls ist angeklagt die 24 Jahre alte, schon mehrfach gerichtlich bestrafte ledige Näherin Elisabeth Stein von Schönborn. Die Angeklagte hatte im Monat März d. J. bei der Ehefrau des hiesigen Kaufmanns R. in der Rheinstraße eine Maniarde gemiethet. Auf dem Vorplatz der Maniarde stand ein der Frau R. gehöriger Kleiderschrank, welcher mit einem festen Verschluss versehen war und stets sorgfältig verschlossen gehalten wurde. In demselben verwahrte Frau R. ihre werthvollen Garderobegegenstände, außerdem hatte sie noch eine besondere Maniarde ein, wo ebenfalls in Koffern und Schränken Garderobe- und Wäschestücke aufgespeichert lagen. Unter Anwendung falscher Schlüssel stahl die Angeklagte sowohl aus dem erwähnten Zimmer wie auch der Maniarde eine Reihe recht werthvoller, zum Theil in ihrem Besitze nicht wieder vorgefundenen Kleidungsstücke von weit über 100 Mk. Werth. Trotz hartnäckigen Leugnens ward sie überführt und unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren und 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Von den vier Gänseklieben, welche in der Nacht vom 24./25. Januar i. J. den Gänsestall der Frau Müller in Höchst geplündert hatten, sind drei kürzlich von der Strafkammer abgeurtheilt worden. Der mittlerweile wiedergeworfene Steinmetzgehülfe Valentin Fr. von Nied wurde als der vierte in dem Bunde überführt und gleich seinem Bruder Peter wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle unter Annahme mildernder Umstände zu 1 Jahr Gefängnis verurtheilt. — Der 21 Jahre alte Schriftfeger August Friedrich Eduard Puder von Groß-Minstadt, welcher gegenwärtig in der Strafanstalt zu Wehlheim wegen vieler Diebstähle eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren und 3 Monaten verbüßt, hat am 14. Mai 1884 in Höchst dem Schriftfeger Freudigmann, der ihm, dem unbekannten Handwerksburschen, mit zuvorkommender Gutsfreundschaft Nachtherberge gewährt hatte, ein Portemonnaie mit 7 Mk. Inhalt gestohlen. Er erhält dafür eine Zusatzstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten. Die bürgerlichen Ehrenrechte sind ihm auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 1. Juni.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Schöffen: die Herren Landwirth Friedrich Wilhelm August Wintermeyer von Dogheim und Kaufmann Eduard Schiemann von hier. Beamer der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Der Drochsenfütterer Julius S. von Bierstadt wurde am 3. März d. J. von einem Herrn engagirt, mehrere Damen von dem Theaterplatz nach der Rheinstraße zu fahren, wofür er vorher bezahlt wurde. Nachdem er die Fahrt ausgeführt hatte, forderte er unter dem Vorgeben, noch kein Geld erhalten zu haben, die Damen nochmals zur

Zahlung auf. Diesen Betrug wird er mit 2 Tagen Gefängnis büßen müssen. — Der Tagelöhner Carl Theodor St. von Strinz-Trinitatis hat am 3. April i. J. auf dem Wege zwischen Oberlabbach und Strinz-Trinitatis den Lägergehülften Theodor Konrad mit einem dicken Fingerring durchgeprägt. Er erhielt dafür 4 Wochen Gefängnis. — Der vor Kurzem erst wegen Diebstahls mit 1 Jahr Gefängnis bestrafte Hausbursche Marcus M. von Niederfaulheim ward wegen Betrugs in zwei Fällen zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. Dieser Betrug bestand darin, daß er unter dem Vorgeben, er sei noch bei dem Kaufmann B. dahier, und Unterdrückung der wahren Thatsache, daß er aus dem Geschäft deselben entlassen sei, Selterswasser an Kunden seines früheren Prinzipals auf eigene Rechnung lieferte und auf diese Weise seinen früheren Dienstherrn um dieses Geschäft brachte. — Der 16jährige Tagelöhner Karl D. von Fischbach brachte ein Paar neue Hosen und Stiefel. Da aber sein Lohn zur Anschaffung dieser Gegenstände nicht ausreichte, unterschlug er seinem Dienstherrn, dem Bäcker Wirges hiersebst, in 7 Fällen das von den Kunden desselben vereminnahmte Geld im Gesamtbetrage von 17 Mk. 77 Pf. Er wurde dieserhalb in eine Geldstrafe von 21 Mk. genommen, an deren Stelle im Unvermögensfalle 7 Tage Gefängnis treten werden. — Der Arbeiter Petri hiersebst lebte mit seinem Hausherrn, dem Maurermeister P., schon längere Zeit in Zwist und öfter bereits waren zwischen Beiden Reibereien vorgefallen. Da that am 27. März P. in seiner Wohnung die Aeußerung: „Dem J. schneid' ich morgen früh den Hals ab!“ Petri hat bekundet, daß er sich durch diese Aeußerung in seiner Sicherheit bedroht gefühlt habe, umso mehr weil der Angeklagte, wegen Körperverletzung mit einer hohen Freiheitsstrafe bereits vorbeurtheilt, eine solche Drohung wahr zu machen wohl fähig sei. P. wurde deßhalb wegen Bedrohung zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt.

HK (Die Adressirung an die kaiserlichen Consulate.) In dem alljährlich erscheinenden amtlichen Verzeichnisse der kaiserlichen Consulate ist darauf hingewiesen, daß es sich empfiehlt, Schreiben und Telegramme, in welchen die amtliche Thätigkeit der kaiserlichen Consular-Beörden in Anspruch genommen wird, an das betreffende Consularamt (Kaiserl. deutsches General-Consulat, Consulat, Vice-Consulat) zu richten. Dieser Hinweis hat nach mehrfach gemachten Wahrnehmungen bisher nicht die genügende Beachtung gefunden, denn noch oft gehen bei den Consular-Beörden Briefe mit der persönlichen Adresse des im Consulat-Verzeichnisse als Inhaber der Stelle aufgeführten Beamten ein. Wenn derselbe beurlaubt oder inzwischen nach einem anderen, vielleicht weitentfernten Orte versetzt ist, so wird durch die Nach- oder Rücksendung der Briefe die Erledigung der darin enthaltenen Anträge oft erheblich verzögert. Auf Veranlassung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe macht die Handelskammer die am Verzehe mit dem Auslande theilhaftigen Kreise auf die in dem gedachten Verzeichnisse empfohlene Art der Adressirung besonders aufmerksam.

HK (Telegraphen-Karte.) Im Telegraphen-Betriebsbureau des Reichs-Postamts ist eine Uebersichtskarte der internationalen Telegraphen-Verbindungen mit einer Uebersicht der Zeitunterschiede zwischen wichtigen Orten des Weltverkehrs bearbeitet worden; dieselben können im Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

* (Der Protest), welchen die hiesige altkatholische Kirchengemeinschaft gegen den Entschluß des Oberpräsidenten betr. der Regelung der Benutzung der katholischen Pfarrkirche und der Nothkirche bei dem Cultusminister eingelegt hatte, war von den hiesigen Behörden als nicht von ausschlagender Wirkung erachtet worden. Ein telegraphischer Widerspruch des Vorstandes der altkatholischen Gemeinde hatte die telegraphische Weisung zur Folge, vorläufig die Uebergabe der Kirche zu vertagen. Gestern Vormittag ist aber eine weitere Verfügung ergangen, worin eine Uebergabe vorbehaltlich definitiver Regelung der Angelegenheit ausgesprochen ist. Darnach steht der Abhaltung des Gottesdienstes am Himmelfahrtstage Seitens der römisch-katholischen Gemeinde in der Pfarrkirche nichts entgegen.

Man schreibt uns ferner unter dem Gestirnen: Die römisch-katholische Geistlichkeit wollte eine feierliche Prozession vom Schwesternhause aus in die Pfarrkirche veranstalten, schulpflichtige Mädchen waren eingeladen, sich in weißen Kleidern einzufinden u. s. w. Wir glauben, daß solche Veranstaltungen nur dazu führen, die Alt Katholiken zu erbittern, auf deren guten Willen es bei dem Kirchenausgleich wesentlich ankommt, da sie nach dem Gesetze im Rechte sind; auch die Rohheiten des Janbagers, dessen Angehörige (anscheinend Gesellen) gestern Nacht gegen 11 Uhr die Fenster an der Wohnung des Herrn Pfarrers Hülfart, während dieser einer Vorstandssitzung beiwohnte, mit Steinen bombardirten, können das begonnene Friedenswerk nur stören. Hoffentlich wird die Königl. Polizei solche Excesse zu verhindern wissen.

* (Die Morgen-Concerte) am Kochbrunnen und in den Anlagen auf dem „Warmen Damm“ beginnen von heute an schon um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

* (Fecht-Club.) Bei dem am 29. und 30. Mai in Hadesheim stattgefundenen VII. Gauderbandsfechten, auf welchem außer den zum Verband gehörigen Clubs auch Hannover und München-Grabbach vertreten waren, haben die hiesigen Fechter als die vorzüglichsten des Gaudes den alten Auf des heimischen Clubs bewahrt und von 33 überhaupt zur Vertheilung gelangten Preisen folgten 14 errungen: Wilhelm Frid den Ehrenpreis in Säbel; in Schläger: Carl Emmel den 1. Aug. Schleicher den 4. Wilh. Frid den 5. Walter Franke den 8.; in Säbel: Aug. Schleicher den 1. Wilh. Frid den 3. Carl Emmel den 3. Heinrich Gatta den 9.; in Floret: Aug. Schleicher den 3. Wilh. Schmidt den 5. Dettr. Gatta den 6. Aug. Wille den 11. Wilh. Frid den 14. Preis. Als Preisrichter des hiesigen Fecht-Clubs fungirten die Herren Jacob Stuber und Emil Jehrung. Beiden Herren gebührt für ihre uneigennützig, anstrengende Dienstleistung öffentliches Lob. Was den Verlauf des Festes selbst betrifft, so war durch den unaufhörlich strömenden Regen

die Stimmung Anfangs gedrückt; doch der „funkelnde Tropfen“ des „Müdesheimer Berg“ machte allmählich die üble Laune des Himmels vergehen. Selbst der geplante Festzug ging, „Bluvius“ zum Troste, glücklich von Station. Gelegentlich des Fest-Banquets, an welchem etwa 150 Personen Theil nahmen, erklärten die Deputationen der Fest-Clubs zu Hannover und München-Gladbach ihren Beitritt zum Gaubund. Moge dieses Bündnis, das am freien Rheinstrom, am Fuße des an Kraft und Einigkeit der deutschen Nation erinnernden Denkmals geschlossen, ein dauerndes sein, möge es den Keim zur geistlichen Entwicklung der edlen Festkunst in allen anderen Gauen des Vaterlandes in sich tragen! Das auf das Banquet folgende außerordentlich zahlreich besuchte Schauspielen zeugte von der Strebsamkeit aller dem Verbands angehörigen Clubs und auch hier fanden die wackeren Wiesbadener unter der bewährten Leitung ihres Festmeisters, Herrn Bernh. Weiland, einen großartigen Beifall. Nach erfolgter Preisvertheilung wurde die Heimreise angetreten und mit Bedauern sahen die holden Rheinländerinnen die schmunzelnden Fechter scheiden. Diese trennten sich mit dem Wunsche: Auf frühliches Wiedersehen im nächsten Jahre in Mannheim!

* (Die Bau-Commission des „Männer-Turnvereins“) stellte in ihrer letzten Sitzung das Bauprogramm zum Turnhallebau fest. Darnach wird die Turnhalle einen Turnraum von 400 Quadratmeter, eine geräumige Garderobe, ein Vorstandszimmer, eine Wohnung für den Pfleger und eine Gallerie für Zuschauer erhalten. Der ganze Bau wird etwa 30 Meter lang und 16 Meter tief. Neben demselben bleibt dem Verein dann noch ein großer Raum zum Turnen im Freien. In den nächsten Tagen werden noch einige Architekten Skizzen zu dem Bau einreichen. Es wird dann sofort die Einreichung der Pläne erfolgen und nach deren Genehmigung mit dem Bau begonnen werden.

* (Der „Nassauische Verein für Naturkunde“) unternimmt Sonntag den 6. Juni einen Ausflug (Herren und Damen) auf den durch seine herrliche Lage berühmten Roßberg bei Bingen. Die Abfahrt von Biedrich per Dampfboot findet um 9^{1/2} Uhr und ein gemeinschaftliches Diner, zu welchem Anmeldungen bei dem Vereins-Secretär zu machen sind, um 1 Uhr im „Hotel Roßberg“ statt. Auch Nichtmitglieder des Vereins können sich an diesem vielfach lohnenden Ausfluge betheiligen.

* (Immobilien-Geschäft.) Während des Monats Mai sind hier 5 Wohnhäuser freiwillig verkauft und dafür die Summe von 328,000 Mk. erlöst worden. Der niedrigste Kaufpreis für ein Haus betrug 18,000 Mk., der höchste 118,000 Mk.

* (Kleine Notizen.) Gestern früh gegen 5 Uhr wurde in der Sonnenberger- und Grabstraße ein Mann von einem Schutzmännchen dabei abgefaßt, wie derselbe sich die schönsten Rosen aus dem Garten abschneidet. Er wurde festgenommen und auf die Wache gebracht.

Kunst und Wissenschaft.

* (Raff-Denkmal.) Das von Herrn Capellmeister Louis L. Hüner zum Besten des Raff-Denkmalfonds am 24. Mai veranstaltete Concert hat einen Ueberschuß von 534 Mk. 40 Pf. ergeben. Die Höhe des Denkmalfonds beträgt z. Z. 8300 Mk.

Vermischtes.

— (Das Reichsgericht) in Leipzig verwarf die Revision sämtlicher Angeklagten in Sachen der Frankfurter Friedhof-Affaire. — Wenn sich Herz und Mund thut haben, will die Nase auch was haben.) Auf dem im vorigen Jahre zu Paris stattgehabten hygienischen Congresse wurde constatirt, daß das Aroma des Schnupftabaks, wie übrigens mannigfaltig bekannt, auf dem Wege der Nasen-Canalisation durch die Siebzellen der Schädelbasis in das Gehirn einbringt und dieselbe auf die Gedankenbahnen reinigend wirkt. Daß es damit seine Nützlichkeit haben muß, geht aus den Verhandlungen des Gemeinderaths der Stadt Homburg v. d. S. hervor, woselbst am 27. Mai c. eine Sitzung gehalten wurde, welche für die verständnißvolle Auffassung hygienischer Fragen von Seiten jenes Gremiums Zeugnis gibt. Der betreffende Sitzungsbericht beginnt nämlich mit folgenden Worten: „Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest der Vorsitzende ein Schreiben des Gemeinderathsmitgliedes G. Weigand, der anlässlich des Einzuges in das neue Stadthaus eine Schnupftabaksdose stiftete. Der Gemeinderath nimmt das Geschenk heute in Empfang und spricht dem Spender seinen Dank aus.“ Profit!

— (Versicherung gegen Wetterschaden.) Die am 23. Mai in verschiedenen Gegenden Deutschlands vorgekommenen, hin und wieder sehr große Beschädigungen an Früchten zc. hervorgehenden Hagel- oder Hieselschläge, welche in unserer Gegend, glücklicherweise in unbedeutendem Grade und ganz rasch vorübergehend, repetirt haben, legen unseres Erachtens namentlich auch der Presse die Pflicht auf, die Landwirthe darauf aufmerksam zu machen, sofern es noch nicht geschehen ist, ihre Crescenz-Erzeugnisse, ausstehende Früchte aller Art gegen Wetter- insbesondere Hagelschaden versichern zu lassen. Den Landmann zu solchen Versicherungen anzuweisen, hält Einfender dieses, welcher kein Agent einer Versicherungs-Gesellschaft ist, für durchaus angemessen. Leider ist es bekannte Erfahrung, daß nur ein kleiner Theil der Landwirthe, insbesondere der Kleinbauern, ihre Crescenz gegen Hagelschaden versichern läßt, wenn schon die Nützlichkeit einer solchen Versicherung klar zu Tage liegt und an solchen Hagelversicherungs-Gesellschaften in Deutschland kein Mangel ist, welche mit nicht zu hohen Prämienätzen rasche und constante Vergütung vorgekommener Crescenzschäden verbinden. Die in diesem Jahre bis jetzt

öfters so rasch gewechselte Bitterung, so wenig sich dieselbe auch für die Zukunft voraussagen läßt, dürfte den Landwirthen ein Fingerzeig sein und es rathlich machen, soweit noch nicht geschehen, ihre ausstehenden Früchte bei einer soliden und gut eingerichteten Hagelversicherungs-Gesellschaft assuren zu lassen.

— (Aus Catania), 31. Mai, wird gemeldet: Da die Lava nur noch 450 Meter von Nicolosi entfernt ist, haben die Einwohner die Stadt verlassen. Die Zugänge wurden mit Militär abgeperrt. Obwohl die Bewohner die Stadt in großer Erregung verlassen, kam kein Unfall vor.

— (Der größte Viehstall der Welt.) Unter dieser Aufschrift veröffentlicht die neueste Nummer der „Acker- und Gartenbau-Zeitung“ von New-York einen Aufsatz, welcher auch für unsere Landwirthe von Interesse sein dürfte, da daraus hervorgeht, daß trotz der auch in Amerika herrschenden gedrückten Preise durch rationelle Zucht von Rastvieh im großen Maßstabe dennoch ein hoher Gewinn erzielt werden kann. Ungefähr 8 Meilen von Omaha hat die Union Cattle Co. nach Angabe ihres Directors einen Viehstall errichtet, der als der größte seiner Art zu betrachten ist. Derselbe bedeckt eine Fläche von zwei Hectar. Er ist 400 Fuß breit, 600 Fuß lang und ein Stodwerk hoch, und faßt zur Zeit 3750 Stück Hornvieh, die darin gemästet werden. Jedes Stück Vieh befindet sich in einer separaten, 3 Fuß breiten Abtheilung, ohne angebunden zu sein. Es hat so viel Raum, um sich bequem lagern zu können. Die Aufstellung der Abtheilungen geschieht in langen Doppelreihen mit einem Gange vorn für die Fütterung und einem anderen hinten für Austrieb und Dungenfernung. Das Füttern und Reinigen wird mittelst Dampfmaschinen ausgeführt. Das Futter besteht aus Heuhäfen, welches trocken, und gekochtem Maismehl, welches warm in Schlempeform verabreicht wird. Ein Gebläse treibt den Häfen und eine Pumpe die Schlempe in die Stricken. Der Dung wird mittelst Wasser, welches eine Druckpumpe liefert, zwei Mal des Tages rein ausgewaschen. Das Vieh selbst und die Stallwände werden mit Schläuchen rein abgespült und feucht gehalten, was man als die Mästung fördernd ansieht. Ein Mann kann auf diese Weise 200 Stück Vieh reinigen und heuflüchten. Jedes Stück Vieh wird bei seinem Eintritt und Austritt genau gewogen. Auch wird über das Gewicht des verbrauchten Heues und des Mais genau Buch geführt, so daß man mit großer Genauigkeit berechnen kann, wieviel Pfunde Futter nothwendig waren, um ein Pfund Fleisch zu produzieren. Ueberall im Stalle hängen Thermometer, auf eine gleichmäßige Temperatur wird sehr gehalten, und durch Oeffnen und Schließen der Dachfenster die Wärme regulirt. Anfangs November 1885 war der Stall zur Aufnahme des Viehes fertig und im Februar dieses Jahres sollten die Thiere als Prima-Waare verkauft werden, wozu ihr Aussehen Mitte Januar vollauf berechtigte. Schöneres, glatteres Rastvieh kann man wohl nicht oft sehen, jedes einzelne Stück hat sein Winterhaar verloren. Der ganze Viehstand gehört insgesamt Kreuzungen mit elen Rassen an. Diese Union hat etwa 80,000 Stück Vieh auf ihren Weiden, von denen man die 3-4 Jahre alten Thiere in beschriebener Weise selbst mästen will, anstatt sie, wie bisher, an die Mäster zu verkaufen. In dem Stalle sind zwei große Dampfessel aufgestellt, welche sämtliche Arbeit verrichten, das Mais entfernen, schälen, zerreiben und kochen. An Mais werden täglich 35 Hectoliter verbraucht. Den wurden 3000 Tonnen eingefahren. In einem benachbarten Gehege waren weitere 4000 Rinder eingetrieben, um den jetzigen als Nachfolger zu dienen. Solche Zahlen beweisen wieder einmal, daß man in Amerika an Zeit und Arbeit zu sparen weiß, um billig zu produzieren.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eigenschaften einer guten Cigarre

sind: angenehmer Geschmack, feines Aroma und gleichmäßiger Brand bis zu Ende, dabei darf dieselbe aber keinerlei Beschwerden verursachen wie Kopfschmerz, Athemnoth, Nervenregungen, Appetitlosigkeit zc. Diese Eigenschaften findet man bei der „Hygiea“-Cigarre vereinigt und ist dieselbe heute die beliebteste aller Cigarren, was die vielen Anerkennungs-schreiben aus allen Kreisen, die den alleinigen Eigenthümern dieser gegen Nachahmung gesetzlich geschützten Cigarre, den Herren Wild & Co. in Frankfurt a. M., fortwährend zugehen, beweisen. Wer noch keinen Versuch mit dieser wirklich guten Cigarre gemacht hat, der veräume es nicht. Obige Firma versendet Probefistchen mit 100 Stück zu Mk. 6.50 und 5 Ristchen zu Mk. 30 franco gegen Nachnahme oder Voreinzahlung des Betrags und nimmt, wenn nicht den Erwartungen entsprechend, selbst angebrochene Ristchen auf ihre Kosten zurück. (Auftr.-No. 8507.) 320

GESANG- Unterricht erth. eine acad. gebildete Opernsängerin (früh. Mitgl. d. Kgl. Sächs. Hof-Oper) an Herren u. Damen Bleichstrasse 10, I. 14542

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Versteigerung.

Heute Mittwoch den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, aus einem hiesigen Hotel

5 Stück Brüsseler Salon-Teppiche, 200 Meter Cocosläufer, 150 Meter wollene Unterlagstücher, mehrere Meter Gummiläufer, ferner 400 Stück flache und tiefe Teller und Platten, für circa 30 Fenster große Vorhänge, ca. 30 Stück Blech-Tellerwärmer

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

134 **Wilhelm Münz, Auctionator.**

Heute

Fortsetzung des Freihand-Verkaufs im Hause Kirchgasse 23, 1. Etage, als: Vollständige (franz.) Betten, Spiegelschrank, nußb. Buffet, Garnitur in Fantasiestoff, Sopha, Schränke, Kommode, Consol, Herrnbureau, Schreibtisch, Vorhänge, Ausziehtische n. s. w. 310

Zur Aufklärung.

Die mit der Annonce No. 311 „Großer Freihand-Verkauf“ zum Verkaufe ausgetretenen Möbel rühren nicht von einer Herrschaft her, sondern sind von dem Auctionator **G. Rehnemer** in die zu diesem Zwecke von ihm gemietete Wohnung (Kirchgasse 23, 1. Etage) geschafft worden.

Die Vorstände

15667 **der Schreiner- und Tapezieren-Innungen.**

Soeben eingetroffen eine Sendung Delldruckbilder, alle Sorten Landschaften, Jagdstücke, Thierbilder. Alle Sorten heilige, gerahmte u. lose Bilder. Größe je nach Wunsch. Zu beziehen zu staunend billigem Preise durch die Buch- und Bilderhandlung von 15435 **J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.**

Bei uns traf ein:

Scheffel's Fest-Gedicht

zum Heidelberger Jubiläum,

in handschriftlicher Nachbildung nebst 1 Illustrat., von A. v. Werner. Quart 80 Pfg.

Scheffel's Gaudeamus.

Heidelberger Jubiläums-Ausgabe.

In prächtiger Ausstattung. Elegant gebunden Mt. 6.—. 14871 **Keppel & Müller, Kirchgasse 45.**

Tischbestecke, 13027

Messer, Gabeln und Löffel, in größter Auswahl. 12 Paar Messer und Gabeln von 3 Mt. an bei

M. Rossi, Zinngießer, Webergasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

Goldgasse **A. Mollier, Goldgasse No. 21, No. 21,**

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer,

empfehlst Haus- und Küchengeräthe in allen Holz- und Metallarten, sowie Lampen von den billigsten bis zur feinsten Ausstattung.

Fabrikpreise. 13878

Schnupf-Tabake

von Gebr. Lotzbeck in Lahr, Franz Foveaux in Köln und Gebr. Bernard in Offenbach a. M. empfiehlt in frischen Sendungen

15037 **G. M. Rösch, Webergasse 46.**

Ueberraschender Fortschritt

in der englischen Stahlfedern-Fabrikation

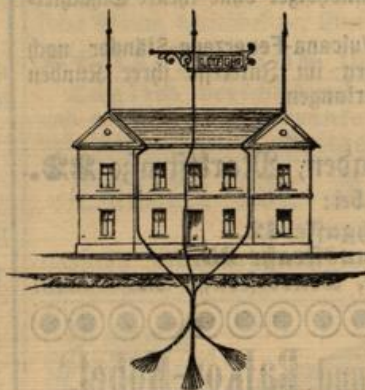


Fortuna-Feder mit Patent-Spitze.

Ein Versuch wird jede Erwartung übertreffen. 328

Vorräthig in allen Papier- und Schreibwaaren-Handlungen. (K. actio 38/5)

Nur für Wiederverkäufer bei Möller & Breitscheid, Köln.



Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen von

Blitz-Ableitern. 14619

G. Steiger, Platterstraße 1d.



Thee-Lager

von

Ed. Krah:

6 Marktstrasse 6

„Zum Chinesen“

271

Fabrikpreise.

Petroleum-Kochherde

Fabrikpreise.

bester Construction.

Größtes Lager bei

Jahnstrasse 19, **Abels-Meurer**, Jahnstrasse 19, Lampen- und Metallwaaren-Fabrik. 9287

Patentirt in allen Ländern.

Neu und bedeutender Ersparnis wegen unentbehrlich für Jedermann.

Abwaschbare und sich nicht abnutzende

Terra-Vulcana-

Feuerzeug-Ständer

(aus gebrannter Mineralmasse).

Zur immerwährenden Entzündung schwedischer Zündhölzer
D. R.-P. No. 33234.

Preis pro Stück Mk. 1,25.

Einzig existirendes Feuerzeug ohne aufgestrichene Bindmasse. Jeder Besitzer eines Terra-Vulcana-Feuerzeug-Ständers ist daher in der Lage, die schwedischen Zündhölzer ohne theure Schachtelverpackung einzukaufen.

Handlungen, welche Terra-Vulcana-Feuerzeug-Ständer noch nicht auf Lager haben, werden im Interesse ihrer Kunden gebeten, solche umgehend zu verlangen.

Allein-Engros-Debit:

Rudolf Wolff, Wiesbaden, Marktstraße 22.

Zu haben in Wiesbaden bei:

L. Holfeld, Kirchgasse 42.

E. Moebus, Tannusstraße 25.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 15401

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel, Eisschränke, Fliegenschränke, Eismaschinen

sind in größter Auswahl zu billigstem Preise stets vorrätig.

**M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c. 10394**



**Eiserne
Garten-
und
Balkon-
Möbel,**

Eisschränke neuester Construction
empfehlen in **grösster Auswahl zu Fabrikpreisen**
Gebrüder Wollweber,

8630

Langgasse 32,

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Petroleum-Herde neuester Construction, Haus-
haltungswaagen, Zink-,
lackirte und emaillirte Eimer, Spül- und Badewannen
in allen Größen empfiehlt zu Fabrikpreisen

Goldgasse 21.

A. Mollier,

13879

Fabrik-Niederlage von Abels-Meurer.

Zu kaufen gesucht

ein **Schreibsecretär** mit Einrichtung. Offerten mit Preis-
angabe unter **B. C.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14986

Den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Juni ab mein **Altdeutsches Kunstofenlager** von der Bahnhofstraße 5 nach **Schwalbacherstraße 37** verlegen werde und da durch größere Räumlichkeiten, sowie billigere Miete im Stande bin, die Preise der altdeutschen Ofen um bedeutendes zu erniedrigen. Dasselbst habe ich mehrere altdeutsche Ofen verschiedener Gattung zur Ansicht aufgestellt.

14964

Hochachtungsvoll **Wilh. Höpfer,**
Porzellanofenseher.

Möbel.

2763

Durch Selbstfabrikation, Baareinkäufe, billiger wie überall, nur gute Möbel, als:

Ovale Tische (nußb.)	Mk. 25,	Secretäre von . . .	Mk. 100
Sopha mit Damastbezug	" 45,	Bücherschränke . . .	" 56,
polirte Kommoden . .	" 34,	Consolschränken . .	" 30,
2th. pol. Kleiderschränke	" 52,	deutsche Bettstellen	
Brandkisten	" 50,	(nußb.)	" 34,
Küchenschränke	" 33,	Nachttische (lackirt) .	" 10,
complete Betten . . .	" 80,	französische Bettstellen	
nußb. Nachttische mit		(tannen)	" 22
Marmorplatten . . .	" 20,	u. s. w.	

Wiesbaden, 39 Nerostraße 39,

in der Nähe der Röderstraße,

J. Glässner, Tapezirer & Möbelgeschäft.

Im Möbel-Lager

4 Mühlgasse 4

sind alle Arten selbstverfertigte Holz- und Polstermöbel, Betten, Stühle und Spiegel unter Garantie billig zu verkaufen.

Spiegelschränke, innen Eichen, mit Crystalglas 90 Mk., nußb. **Kleiderschränke** 38 Mk., **Wasserkommoden** mit Marmorplatte 45 Mk., nußb. **Schreibtische** 30 Mk., nußb. **Ovale Tische** 20 Mk., **Ausziehtische** für 12 Personen 55 Mk., eiserne **Dienstbotenbetten** (vollständig) 50 Mk., **Kopfkissenmatrassen** 36 Mk. u. s. w.

Das Anarbeiten von Polstermöbel und Betten wird schnell und pünktlich besorgt.

12020 **Chr. Gerhard, Tapezirer.**

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: **Sopha's, Chaises-longues**, sowie vollständige **Betten** und einzelne Theile derselben, als: **Kopfkissen, Seegrass, prima Woll- und Strohmatten, Deckbetten**, Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Anarbeiten von **Möbel, Betten** und im **Tapezieren** bei solider und reeller Bedienung.

W. Egenolf, Tapezirer. 6408

Billig zu verkaufen

2 **Kopfkissen-Betten**, polirt und fein lackirt mit hohen Säulen, 1 **Sopha**, 1 **Wasserkommode** und **Nachttisch** mit grauer Marmorplatte (neu) kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 15215

Neue und gebrauchte Möbel, Betten, Garnituren u. s. w. sind täglich billig zu verkaufen bei

5344

D. Levitta, Goldgasse 15.

Eine **Chaise-longue** billig zu verk. Kirchgasse 7. 15512

Gardinen-Wascherei & Spanner.

Die Wein-Grosshandlung

von

Emil Mozen, Rhein-Hotel,

 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
empfehlend

abgelagerten Bordeaux-Wein

 per Flasche von Mk. 1.30 bis Mk. 12,
sowie

Rhein- und Mosel-Weine

unter Garantie absoluter Reinheit.

 Niederlage derselben befindet sich bei Herrn C. Killan,
Delicatessen-Handlung, Taunusstrasse 19. 7343

Rheinweine, billig — rein — vorzüglich,

Weissweine von 50 Pfg. an per Flasche,

Rothweine „ 75 „ „ „ „

 Cognac, Bordeaux- und Südweine von Lynch
frères in Bordeaux zu Originalpreisen empfiehlt die
Weinhandlung von

Hch. Alber, Schierstein,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 42a.

Geschäftsstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 18921

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinheit garantiert.

empfehlend aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc Mk. — 90	1878r Chât. Cos-Labory Mk. 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse „ 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

 Weisses Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl.,
Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat,
Marsala, Tokayer u. s. w. 12679

Der beste Sanitätswein ist Hofer's medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

 Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder,
Frauen, Reconvallescenten etc. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein
in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Prima Flaschenbier

 frei ins Haus geliefert per Flasche 17 Pfg. durch
12529 J. Weyer, Häfnergasse 5.

 Berliner Weissbier zu haben bei
15698 Chr. Wendland, Morisstrasse 36.

Deutscher Keller mit Terrasse,

Rheinbahnstrasse 1.

 Diner à part . . . à Couvert Mk. 2.—
Souper à part . . . „ „ „ 1.20


 Echt Münchener Bier.
 
Feinst helles Export-Bier.
Vorzügliche Weine. 10597

„Zum Mohren“, Rengasse
No. 15.

Vorzüglicher Apfelwein. 14551

Heidelbeerwein,

15472

feine Waare, versendet per Liter mit eleganter Flasche zu 1 Mk.

Felix Weiss in Waldkirch (Baden).

 Täglich verschiedene Sorten Gefrorenes
und erfrischende Getränke bei H. Wenz, Conditorei
und Eishandlung, Spiegelgasse 4. 14843

Bäckerei von Alex. Wolf,

Webergasse 54,

 empfiehlt Schwarzbrot Ia Qualität 46 Pfg., reines
Kornbrot 43 Pfg. 15548


Täglich auf dem Markt und Manergasse 3.

 Empfehle in frischer Sendung Ockerkrebse in allen
Größen, Rheinfalm, Elbfalm (Soles), Zander, Schollen,
Cablian, Schellfische, große und kleine Goldfische per
Stück 30 Pfg.

G. Krentzlin,

Königlicher Hoflieferant.

15707

Hochfeine frische Tafelbutter

 in Postfässeln von netto 8 Pfund liefere franco Haus und
Nachnahme zu 8 Mark. Bestellungen werden täglich sofort
ausgeführt.

15132

Louis Wilk, Tilsit (D.-Pr.).

100 Stück schöne, frische Eier 4 Mk. 20 Pf.

im Magazin 30 Dohheimerstrasse 30, Thoreing., Hinterh. 14333

Ia ächt Emmenthaler (Schweizer-) Käse,

vollständig, per Pfund 1 Mark,

Ia l'Oeillet (Salatöl)

per 1/2 Liter 50 Pfg.,

 sowie sämtliche Spezereivaaren etc. zu ermäßigten
Preisen im Eier- und Colonialwaaren-Magazin
30 Dohheimerstrasse 30, Thoreingang, Hinterhaus. 15004

Neue Kartoffeln

empfehlend

H. Martin, Mehrgasse 18. 15467

BAD WILDUNGEN.

Gegen **Stein, Gries, Nieren- und Blasen-Leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Syphilis** u. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: **Georg Victor-Quelle** und **Selenen-Quelle**. Wasser derselben wird in stets frischer Füllung versendet. — Anfragen über das **Bad**, Bestellungen von **Wohnungen im Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** u. erledigt:

347

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

! Für Touristen!

12579

Distanzenkarte des Rheingau- und Taunus-gebietes von Dr. Bodemer. Preis: 30 Pfg.

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

K. Wickel, Buchhandlung, Lisenstrasse 20,

Gefangbücher zu den verschiedensten Preisen. — Andachts- und Gebetbücher. — Festgeschenke für Confirmanden. — Religiöse Bilder. — Schulbücher und Schulhefte. — Schreibmaterialien. 8095

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft am 1. Juli 1886 aufgegeben, verkaufe ich sämtliche Waaren als: Corsetten, Cravatten, Handschuhe, Rüschen, Wolle, Baumwolle, Knöpfe, Futter, Stokläfter, Taschentücher in Leinen, Seide und Batist, rothe Flanellhosen für Kinder und Damen, Manschetten, Herrenragen, Schürzen, Kindertragen, Strickwolle in allen Farben, Mechanik, Spitzen in schwarz und weiß, fertige Hemden, Baumwollstoff für Hemden, sowie sämtliche Kurzwaaren zum Einkaufspreis.

Lina Metz, Faulbrunnenstrasse 3.

Dasselbst ist die Ladeneinrichtung zu verkaufen. 14401

Die neuesten, schönsten und besten

== Kleider-Cattune ==

in prachtvollen Mustern, waschacht, verkaufe per Meter zu 50 Pfg.

Eine Parthie unter Preis gekaufte

== Kleider-Cattune ==

(waschacht)

verkaufe per Meter zu 40 Pfg.

10883

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Kinder- und Damen-Hemden,

Hosen und Röcke, Schürzen, Strümpfe, Handschuhe und Kransen empfiehlt in großer

Auswahl
13063

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Geschenke:

Medaillons, Ketten, Colliers, Brochen, Ohrringe, Armbänder, Radeln, Uhrketten, Ringe, Manschettenknöpfe u. in großer Auswahl billigst. **C. Fischer, Wegergasse 14.** 13191

Seegrass-Matratzen 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk. billig zu haben Kirchgasse 7. 15546

Sonnen-Schirme, En-tout-cas, Regenschirme.

Schwarze Zabella-Sonnen-
schirme

Stück Mk. 1 1/2 — 2.

Neueste halbseidene und
reinseid. Sonnenschirme
und En-tout-cas

Stück Mk. 3, 4 — 6.

Eleganteste Neuheiten in
Sonnenschirmen und En-
tout-cas in reichster Aus-
führung

St. Mk. 6 1/2 — 8, 9 — 12.

Neueste Touristen-Schirme
für Herren und Damen in
Baumwolle, Leinen und Seide

Stück Mk. 1 1/2, 2, 3 — 5.

Dauerhafte Regenschirme
in Satin und Zabella für
Damen und Herren

Stück Mk. 1 1/2, 2, 3 — 4.

Allerbeste Regenschirme in
Gloria, Halbseide und
Reinseide

Stück Mk. 4, 4 1/2, 6 — 10.

Zurückgesetzte Sonnenschirme
für die Hälfte des Preises. 114

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, Webergasse 8.

Schürzen in grosser Auswahl

bei **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 14054

20 Michelsberg 20.

Garnirte

Damen-Hüte

von 2 Mk. an,

Kinder-Hüte

„ 85 Pf. „

ungarnirte Hüte von 35 Pf. an,

schöne Bouquets schön zu 40 Pf.

Wilhelm Blum,

20 Michelsberg 20.

14395

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen,
neueste Besatz-, Putz- und Hutnadeln

bei

W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13096

Reise-

Koffer und Taschen, Hosenträger,
Plaidriemen u. empfiehlt

Lammert, Sattler, Wegergasse 37.

Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

Gebrauchte Koffer werden eingetauscht. 13472

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

115

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20553

Tapisseries & Nouveauté's.

10058

E. L. Specht & Cie., Kgl. Hof-Lieferanten.

Stickereien von den einfachsten **Schuhen**, **Kissen**, **Teppichen** etc. bis zu den hochfeinsten Genres.

Alle Materialien zum Sticken, Stricken, Häkeln etc., nur in besten Qualitäten.

Körbe, garnirt und ungarnirt. **Korbmöbel**.

Garten- und Balkonmöbel.

Wollene Tücher, **Echarpes**, **Corsetten**.

Strümpfe für Damen, **Strümpfe** für Kinder.

Fransen, **Kordel** und **Quasten**.

Portefeuilles in **Leder** und **Plüsch**.

Gardinen in Filet antique.

Vitrage in **Filet**, **Vitrage**stoffe per Meter.

Bettdecken etc. in **Filet Guipure**.

Schoner, Kanape's in jeder Grösse und zu jedem Preis.

Guipure- und Filet-Guipure-Spitzen in weiss, crème, éru und bunt.

Tischdecken für Salons.

Gartentischdecken, **Gartenstuhlkissen**.

Fantasie- und Madras-Gardinen, **Stores** und **Vitrage**.

Chenille-Portiären und **Tischdecken**.

Tricot-Tailen

die größte Auswahl,
die besten Qualitäten,
die neuesten Moden

am Billigsten

bei

14891

A. Maass,

Damen-Confection und Wäsche-Geschäft,
10 Langgasse 10.

Wegen Umbau des **Geschäftslocales**
müssen dasselbe bis **August d. J. räumen**
und verkaufen wir von heute ab unsere noch sehr
großen **Vorräthe**, bestehend in

englischen, sowie **deutschen**
Regen- und Sonnenschirmen,
zu **Fabrikpreisen**.

Geschwister Brichta,
12986 **8 Webergasse 8.**

Herren- und Knaben-

Kragen, **Manchetten**, **Chlipse**, **Hosenträger**,
Portemonnaie's, **Taschentücher**, **Uhrketten**, **Spazierstöcke**, **Taschen-**
messer, **Notizbücher**, **Cigarrenspitzen** und **Stuis** in großer Aus-
wahl billigt bei **C. Fischer**, **Neuburggasse 14.** 13192

Umzugshalber

bin ich gezwungen, mein Lager in

Strümpfen, **Socken**, **Unterkleidern**,
Handschuhen, **wollenen Tüchern**,
seid. Châles, **Chenille-Châles**,

Tricot-Tailen,
Tricot-Anzügen, **Tricot-Kleidern**,
Untertaillen, **Corsetten**

bedeutend zu verkleinern und verkaufe ich
von jetzt ab **sämmtliche Artikel**
10 pCt. unter Preis.

Die bisherigen Preise sind an jedem
Stück mit Ziffern verzeichnet und gewähre
ich hierauf 10 Procent Rabatt. 128

W. Thomas,

11 Webergasse 11,
Special-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

Corsetten

mit **Rohreinlagen** von Mt. — 75 Pfg. an,
" **Fischbeineinlagen** von " 3 — " "
" **Uhrfedereinlagen** von " 2 50 " "
sowie **Kinder-Corsetts** in größter Auswahl sehr billig.

Joseph Ullmann,
15360 **Kirchgasse 16, vis-à-vis Nonnenhof.**

Grüner Fensterstramin für **Fliegenschränke** etc.
bei **W. Heuzeroth**, **grosse Burgstrasse 17.** 11033

Eine sehr feine, besonders wohl- und kräftig-
schmeckende Sorte

gebrannten Kaffee

Mk. 1.40 pro Pfund Mk. 1.40

empfehle als äusserst vortheilhaft und billig für
Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Badehäuser, Hotels u.

Bei grösserer Abnahme Preisermässigung!

A. H. Linnenkohl,

Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb. 14053

Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-
gasse 49. gasse 49.

Bester, billigster Bezug
für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffee's von 1—2 Mark per 1/2 Kilo sind
aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt
und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffee's von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.
per 1/2 Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 117

August Helfferich,

Specialität: 20837

Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50,
1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.—

Ausgewählte Mischungen von kräftigem,
delicatem Geschmack u. hochfeinem Aroma.

Sämmtliche Sorten nach eigener, bewährter
Methode täglich frisch gebrannt.

8 Bahnhofstrasse 8.

Kartoffeln, sehr gute, gelbe, per Kumpf 16 Pfg. bei
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 15438

I^a Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt
89 **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Muringen.

Wegen Aufgabe meiner Gastwirthschaft ist das ganze Inventar
nebst Kelter, Aepfelmühle und ca. 60 Ohm Faß ver-
schiedener Größe, Alles kurze Zeit im Gebrauch, zu verkaufen.
Ferner sind 5 Halbstück Aefelwein abzugeben. 13493

Fr. Stamm.

Fenster u. Glasabschluß zu verkaufen Langgasse 4. 15679

Gebrachte Bohnen-Stangen werden billig ab-
gegeben bei **Gärtner Kopp, Emserstrasse.** 15402

Feldbrand-Backsteine und Möppelchen (ausgezählt
und im Brand) abzugeben Adelhaidstrasse 58, Hinterhaus. 8526

Veilchen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück)
40 Pf. **H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.** 5533

Für 4 Mark 50 Pfg.

versenden wir franco ein 10 Pfd.-Packet feine Toiletteseife,
in gepressten Stücken schön sortirt, in Mandel-, Rosen-, Veilchen-
und Glycerin-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.

Th. Coellen & Co., Grefeld,
Seifen- und Parfümerien-Fabrik.

14644

la weisse Kernseife p. Pfd. 28, bei 10 Pfd. 26 Pfg.,

la hell- u. dunkelgelbe do. p. Pfd. 27, bei 10 Pfd. 25 Pfg.,

la helle Schmierseife p. Pfd. 22, bei 10 Pfd. 20 Pfg.,

la Crystall-Soda p. Pfd. 5, bei 10 Pfd. 4 1/2 Pfg.,

feinste Reis-Stärke p. Pfd. 30, bei 5 Pfd. 27 Pfg.,

grosse süsse türkische Pflaumen p. Pfd. 18 Pfg.,

la geschälte Victoria-Erbesen p. Pfd. 15 Pfg.,

la belesene weisse Bohnen p. Pfd. 14 Pfg.,

fst. Weizenvorschuss p. Pfd. 16 Pfg., bei 9 Pfd. Mk. 1.35,

„ ungar. Kaiser-Auszug p. Pfd. 18 und 20 Pfg.,

bei 9 Pfd. Mk. 1.60,

garantirt reine Vanille-Chocolade p. Pfd. 90 Pfg.

und Mk. 1.—.

J. Schaab,

Ecke der Markt- und Grabenstrasse,
sowie Kirchgasse 27.

15347

Zum Desinfectiren empfehle

Carbolsäure, Desinfectionspulver, Eisenbitriol,
Chlorkalk. **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 14485

Desinfectionsmittel.

Carbolsäure, Chlorkalk, Eisenbitriol,
Desinfectionspulver

bei **Wilh. Heinr. Birek,**
153 4 **Ecke der Adelhaid- und Dranienstrasse.**

Schlosserarbeiten

werden schnell und billig gemacht, Zimmerthür- und Möbel-
schlüssel sehr billig Kirchgasse 30. 13924

Gardinen-Waschen (weiss und crème),
auch Aufspannen wird besorgt Kirchhofsgasse 10. 14949

Kranken- und Kinderwagen,

große Auswahl, mit und ohne Gummireifen zu verkaufen und
zu vermieten bei **Franz Alst, Sattler,**
14807 **Wilhelmstrasse 30.**

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

93

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung
von gelbem Seidler Gartentief, silbergranem
Ries und Flußsand resp. Ries zu reellen Preisen bei
prompter Bedienung Achtungsvoll

Aug. Mombberger, Moritzstrasse 7.

NB. Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Einige Eisschränke zu vermieten oder auch zu verkaufen.
14843 **Eishandlung H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Ein eisernes, gebrauchtes, zweiflügeliges Gartenthür ist
billig zu verkaufen Geisbergstrasse 7. 10247

Ein Riehtarren zu verkaufen Bleichstrasse 12. 9178

Backstein zu verkaufen Marktstrasse 22 94

Ein für jeden Gebrauch geeignetes 6 jähriges Pferd ist zu
verkaufen Metzgergasse 8. 13603

Aufruf zur Errichtung eines Scheffel-Denkmal in Heidelberg.

Der Dichter des Eßchard, der Sänger so vieler froher und tief-
inniger Lieder ist nicht mehr. Seine Dichtungen leben fort im Herzen des
deutschen Volkes, der deutschen Jugend. Aber Alle, die sie erfreut und
erhoben, drängt es, dem heimgegangenen Meister ein sichtbares Zeichen
der Liebe zu widmen.

So ist fast unmittelbar nach seinem Tode in Heidelberg der Gedanke
erwacht, ihm an den Ufern des Neckars, die seine Lieder verherrlicht, ein
Denkmal zu setzen. Für ein solches dürfen wir vor Allem das Recht
geltend machen, das des Dichters Liebe zu unserem Thale, zu unserer
Stadt uns gibt, die er selbst nannte „mein geliebtes Alt-Heidelberg, auf
dessen Boden und in dessen Luft die heitersten meiner Lieder erwachsen
sind“. Hier weilte er, schon zu Tode krank, Erleichterung seines Leidens
hoffend, noch einmal vor seinem Ende; hier feierte er den letzten Geburts-
tag, den zu erleben ihm beschieden, und nahm das Ehrenbürgerrecht der
Stadt als letzte Freude entgegen.

Unser Aufruf wendet sich an Alle, die den durch Scheffel's Poesie
verflrten Rauber von Heidelberg's Naturschönheit empfunden, die an des
Dichters heiteren und ernsten Gefngen sich erquickt haben — an das
deutsche Volk, in dessen Herz kaum ein anderer unserer heutigen Dichter
so tief sich gesenkt hat.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind die Unterzeichneten bereit.

Heidelberg, den 1. Mai 1886.

Stadtrath C. S. Ammann. Geheimen Hofrath Dr. R. Barisch. Geh.
Rath Dr. J. Becker, b. J. Prorector der Universität. Dr. W. Blum.
Cand. med. B. Klaus, b. J. Vorsitzender der Heidelberger Studenten-
schaft. Buchhändler G. Kstner. Stadtrath Dr. G. Kstner. Landtags-
Abgeordneter A. Mayh. Dr. jur. Franz Mittermaier. Stadtdirector
von Scherer. Oberbürgermeister Dr. W. Bldens.

Für Wiesbaden liegt die Zeichnungsliste auf in W. Roth's
Buchhandlung (Heinrich Lgentkirchen), Webergasse 11.

Zeichnungen für Stickereien jeder Art und auf alle Stoffe
bernimmt W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 11034

Piano (vorzgl. Ton, franz.) zu verkaufen. Näh. Exped. 9743

Zwei schöne Koffhaarbettchen billig zu verk. Kirchgasse 7. 15513

Ein gutgearbeitetes Halbbarock-Sopha unter Garantie
sehr billig zu verkaufen Frankenstrasse 5, Hth., Part. 15680

Ein Kanape billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 15514

Ein neues, elegantes, nuhb. Buffet billig zu verkaufen bei
15425 W. Lotz, Schreiner, Moritzstrasse 34.

Gebrauchte, doch noch gute Waschbtten und
Rber werden zu kaufen gesucht. Offerten
unter A. F. No. 10 an die Exped. erbeten. 15701

Ein Hauptthor mit Oberlicht, sowie ein Hofthor mit Glas
u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen
billig zu verkaufen Adlerstrasse 58, 1 Treppe h. rechts.

Nicht blhende Frhlkartoffeln und Victoriakartoffeln
empfehlen Aug. Momberger, Moritzstrasse 7. 8022

Drei Bull-Terriers und ein Wopshund zu verkaufen,
sowie eine elegante, deutsche Dogge (Goldstrom) zu kaufen
gesucht, darf 250—300 Mt. kosten. Näheres in Schierstein,
Wilhelmstrasse 88. 15030

Eine Grube Dung zu verkaufen Feldstrasse 13 9161

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Von einem kinderlosen Ehepaare, das seinen
Wohnsitz nach Wiesbaden verlegen will, wird
zum 1. October in ruhiger, angenehmer Lage
eine Wohnung von 3 Zimmern und
Zubehör zu miethen gesucht. Offerten
mit Angabe des Preises und der Strasse
werden unter G. 508 an Haasenstein
& Vogler (H. Gerstenberg), Erfurt,
erbeten. (H. 3425) 349

Ein großes, unmbliertes Parterrezimmer von einem Beamten
zum 1. Juli c., am liebsten in der Nähe der Bahnhöfe, gesucht
Ges. Offerten nebst Preisangabe unter W. C. 317 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 15651

Angebote:

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern,
und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu verm. 13908

Villa Alexandrastrasse 3 zu vermieten Näh.
Alexandrastrasse 10. 14325

Bleichstrasse 8 sind 2 schöne Mansarden an stille Leute auf
1. Juni zu vermieten. 14060

Helenenstrasse 18, II. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8577

Kirchgasse 49, Seitenbau, 2. Stock, auf gleich oder 1. Juli

3 Zimmer, Küche, Keller u. zu vermieten. 14930

Mainzerstrasse 26 sind mehrere schön möblierte
Zimmer zu vermieten. 15606

Marktstrasse 13 eine kleine Wohnung zu vermieten. 15601

Nicolaststrasse 1 möbl. Wohnungen mit und ohne Küche. 12600

Rheinstrasse 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez.,

Küche mit Speisel., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden,

Waschküche und Garten, auf gleich. Bel-Etage:

7 Zimmer, Badez., 2 Ballons, Küche mit Speisekammer,

Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche,

Garten auf gleich. Nh. auf dem Architectur-Bureau

von Leistner, Rheinstrasse 85, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Rosenstrasse 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche

und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Rderallee 20 ist eine möbl. Mansarde an eine

einzelne, ruhige Person auf gleich zu vermieten.

Taunusstrasse 53 eine schön möbl. Mansardstube zu v. 15157

Walramstrasse 21 eine Mansarde zu vermieten. 12303

Webergasse 4, Mittelbau 2 St., ist ein großes, möbliertes

Zimmer mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn

zu vermieten. 13690

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten

Adelheidstrasse 16. 3255

Zimmer zu allen Preisen und in allen

Lagen der Stadt werden jederzeit gratis

nachgewiesen Webergasse 37, Lab. 11982

Möblierte Zimmer Friedrichstrasse 10,

Bel-Etage. 13653

In gesunder, angenehmer Lage

möblierte und unmöblierte Zimmer zum Preise von 12—25 Mt.

per Monat zu vermieten. Näh. bei A. Mann, Platter-

strasse 1b, neben dem evangel. Vereinshause. 14541

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und

Schlafzimmer) sind für 30 Mark monatlich zu

vermieten Hellmundstrasse 56, 2. Etage rechts. 11850

Mbl. Zimmer zu verm. Röderstrasse 41, 1 St. 9426

Ein einfach möbliertes Zimmer ist mit Kost zu ver-

mieten Mühlgasse 7, Parterre. 15460

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 15562

1 oder 2 gut möblierte Zimmer zu verm. Friedrichstr. 28. 14339

Ein gr., schön möbl. Parterre-Zimmer zu v. Feldstrasse 8. 15434

Mbl. la Zimmer zu verm. Hellmundstrasse 21, 1 St. 13008

Mbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu v. Feldstr. 10, 1 Tr. I. 14808

Mbl. Zimmer zu verm. Hellmundstrasse 29, 3 Tr. I. 9611

Ein großes, leeres Zimmer ist sogleich billig zu vermieten

Wellrichstrasse 30, Parterre. 14514

Mbl. Mansarde zu vermieten Frankenstrasse 11, II. 15605

Eine Mansardstube ist an eine einzelne Person zu vermieten

Feldstrasse 15. 15565

Anst. Leute erh. Kost und Logis Helenenstrasse 18, Hth., P. 15003

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 27 im Laden. 9663

Arbeiter erh. bill. Kost u. Logis Gemeindegasse 6. 14558

Ein jg. Mann erhält Kost und Logis Hellmundstr. 41, Hth. 15403

Reinliche Leute erhalten Schlafstelle Adlerstrasse 16. 15671

Die obere Etage Rheinstrasse 15 (früher Rheinischer

Hof) in Viebrich a. Rh. ist entweder im Ganzen

oder in zwei Theilen zu vermieten. 12320

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6.

6314

Neueste Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne,
zurückgesetzte Häkellitzen zur Hälfte des Einkaufspreises
bei W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 13095

Strümpfe

von 10 Pfg. bis 3 Mark empfiehlt

236

Lang-
gasse 17. **Simon Meyer,** Lang-
gasse 17.

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9. 98

Kinderwagen,

Reiseförbe, Flaschenförbe, Blumentische, sowie alle
anderen Korbwaren in großer Auswahl, desgleichen neue
patentirte Kleider-Figuren (verstellbar) empfiehlt billigt
14938 **Herm. Hämpel,** Korbmacher, Ellenbogengasse 9.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei **C. Eckert,** Stuhlfl., Herrnühlgasse 3.
Dasselbst ist ein **Tafellavier** sehr billig zu verkaufen. 15186

Tante Störe.

Eine münsterländische Novelle von J. v. Dirckx.

(15. Forts.)

Zu derselben Zeit, als Nöre ihre Reisevorbereitungen trifft,
zieht der Pfarrer in Münster ein, wo er am Bahnhofe von einem
dunkelhaarigen, schlanken Jüngling in Empfang genommen wird.

„So mein Sohn, da wären wir,“ ruft der alte Herr heiter
und vertauscht sein Sammetkäppchen mit dem runden Hut. Dann
schütteln sie sich die Hände und wenden sich auf den Weg in
die Stadt.

„Haben Sie Tante gesprochen?“ fragt Johannes den Pfarrer
nach einer Weile, indem er das Gespräch über das Wetter unter-
bricht. „Sie wissen doch, daß ich an Tante geschrieben habe.
Just am Allerseelentag mußte sie den Brief erhalten. Ja,“ fährt
Johannes lächelnd fort „man braucht allerlei Kniffe, so einer
störriſchen, hartgeborenen Natur, wie Tante ist, beizukommen.
Allerseelen ist ein Gedentag, der das Gemüth weich und einer
milderen Regung zugänglich stimmen muß. Man gedenkt mit
Rührung und Behmuth seiner Todten und dazu dürfen Baptiſt
und ich uns im Register der Tante dreißt zählen.“

„Nun wer weiß, mein Sohn,“ sagt der Pfarrer milde,
„Tante Nöre soll gerade in den letzten vierzehn Tagen ganz
wunderlich gewesen sein und so rührt und regt sich am Ende
Etwas in ihr, was Dein Schreiben veranlaßt haben kann. Hoffen
wir, daß Gott ihr Herz lenkt und sie herüber kommt, sie weiß
doch Deine Adresse?“

Johannes wird glühendroth und kraht sich verlegen hinter
dem Ohr. „Wahrhaftig, Hochwürden,“ sagt er, „ich weiß nicht,
ob ich sie im Briefe bemerkt habe; ach, man ist so zerstreut und
vergeßlich in dieser letzten Zeit.“

„Und was macht Baptiſt?“ lenkt der Pfarrer ab, „hat er
noch kein Lampenfieber vor diesem seinem ersten Debüt? Er hat
eine wunderbar schöne Aufgabe, als Tenor in dem herrlichen
Oratorium mitzuwirken. Ich freue mich recht darauf, den Messias
von Händel 'mal wieder zu hören.“

„Und Baptiſt ist Künstler mit Leib und Seele,“ betheuert
Johannes begeistert. „Und so ernst ist er jetzt, so brav; die
Feindschaft der Tante hat ihn eigentlich innerlich gefördert. Sein
Streben zur stillen Vollkommenheit wurde hauptsächlich durch

den Gedanken entflammt, der Tante beweisen zu wollen, daß
man ein Künstler und ein Character sein kann. Zerkahrenheit,
Leichtsinn und Dünkel sind keine natürlichen Folgen künstlerischer
Bestrebungen und beanlagter Naturen. Es sind die wilden Aus-
wüchse am edlen Stamm. Wer zeitig ein aufmerksamer Gärtner
in seinem eigenen Gärtlein ist, kann den wilden Schößlingen ge-
bieten, daß sie ihm nicht über den Kopf wachsen.“

„Jawohl,“ nickt der Pfarrer, „aber unbeschadet Deiner Be-
scheidenheit muß ich Dir den Ruhm zusprechen, den Freund er-
zogen, moralisch gebildet zu haben. Wer so einen Mentor findet,
den hat der Herr lieb und der wird ihn auch in Zukunft auf
dem dornenvollen Pfade zur Höhe des Ruhms nicht verlassen.“
Johannes erglüht über und über. Er will das Gespräch ablenken,
allein der Pfarrer hält das Thema fest. „Du warst in Eurem
Junggesellen-Hausstand wohl Koch, Küchenjunge, Scheuerfrau und
Alles in Allem. Das muß plaustisch anzusehen gewesen sein,
wenn Du mit Besen und Waschlappen hantirtest, während Baptiſt
zur Abwechslung den Kochlöffel regierte. Vielleicht sang er
dabei, indeß Du die Predigt hieltest. Ist es Dir nun wirklich
ernst mit der Berufswahl? Hast Du es wohl erwogen, welch'
schwerer, verantwortlicher Stand der eines Geistlichen ist? Als
Arzt hättest Du doch auch viel Gutes wirken können!“

„O, gewiß, Herr Pfarrer,“ nickt Johannes. „Aber Aerzte
gibt es im Ueberfluß jezt und an Theologen herrscht Mangel.
Da mich nun meine Neigung an den Altar zieht und ich in
unserem Stillleben, indem ich an Baptiſt Mutterstelle vertrat, das
Amt eines Seelsorgers und Erziehers recht lieb gewonnen habe,
so betrachte ich es als eine Fügung von Oben, die mir so den
rechten Weg zu meinem wahren Berufe wies. Seiner inneren
Ueberzeugung soll man nicht widerstreben; sie ist die Stimme
Gottes in unserer Brust und seitdem meine Wahl feststeht, fühle
ich mich selig wie ein Engel des Himmels.“

Der Pfarrer fährt mit der Hand über die Augen. „O Gott,“
denkt er, „welch' ein Idealsinn, welch' ein Opfermuth in dieser
jungen Seele. Möge er ihm erhalten bleiben in unserer nur auf
das Irdische, nur auf den Genuß gestellten Welt.“

Baptiſt stand im Begriff zur Probe zu gehen, als der
Pfarrer und Johannes bei ihm eintraten. Das Auge des Jüng-
lings strahlte. Ein feines Roth stahl sich über seine hageren
Wangen. „Sie kommen gerade Recht, Hochwürden,“ rief er,
„geben Sie mir Ihren Segen! Ich fürchte mich doch ein wenig
bei meinem ersten Auftreten in dieser Stadt,“ kam es zitternd
über seine Lippen. „Kommen Sie allein?“ fragte er zaghaft,
während er auf seine Glanzstiefel nieder sah, als schäme er sich,
daß er auf Nören's Ankunft noch irgend welche Hoffnungen baue.
Der Pfarrer neigte stumm das Haupt. Baptiſt wandte sich ab.

Es wurde Zeit für ihn zur Probe im Rathhausaal, wo
heute Abend das Cäcilien-Concert unter der vorzüglichen Leitung
des Altmeisters Grimm stattfinden sollte. Ganz Münster war
auf den Beinen, denn ausnahmsweise gab es heute gutes, trockenes
Wetter, wie man es seit Jahren zu dem Feste nicht gewohnt
war. Die Zeitung hatte noch in letzter Stunde offenkundig ge-
macht, daß der neue Tenorist ein junger, erst ausgebildeter Land-
mann, Namens Baptiſt Förster, sei, dessen gut geschultes, herr-
liches Organ zu den schönsten Hoffnungen berechtige. Der ursprüng-
lich in Aussicht genommene Tenorist war plötzlich erkrankt und bei
seiner Absage hatte sich der Director eines jungen Sängers erinnert,
den er in einem Concert zu Hamm hatte singen hören und
dessen Stimme durch Wohlklang und Biegsamkeit wie durch die
Reinheit des Tones ihn förmlich begeistert hatte. Jetzt, da guter
Rath theuer war, wurde Baptiſt vor den Thron des Meisters
citirt und siehe da, es ging über alles Erwarten vortrefflich.
Baptiſt's kaum gehegter Wunsch, im herrlichen Cäcilien-Concert
als Solist mitwirken zu dürfen, ging in Erfüllung. Die erste
Staffel zum Ruhm und zur Selbstständigkeit war erstiegen.

„Wie männlich seine Erscheinung ist,“ sagte der Pfarrer zu
Johannes gewandt, nachdem Baptiſt das Zimmer verlassen hatte.
Johannes strahlte förmlich bei jedem Lob auf seinen Freund.
Keine Mutter konnte stolzer und glücklicher mit dem einzigen,
wohlgerathenen Kinde sein, als er mit dem Freund und Bruder.
Und ebenso sehr hing Baptiſt an Johannes, dessen Umgang und
Selbstverleugnung er seine Vervollkommenung in jeder Hinsicht selbst
sogar in seiner Kunst verdankte.

(Fortf. folgt.)

Grasversteigerung.

Samstag den 5. Juni a. c. Vormittags 11 Uhr wird die Grasrescenz von verschiedenen Schneisen und Böschungen im Stadtwalde, sowie von einer Wiese im Walddistrikte Pfaffenborn und aus den beiden Kastanienplantagen an der Platterstraße im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 31. Mai 1886.

Die Bürgermeisterei.

Heute Mittwoch, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibank 15772

Rohfleisch per Pfd. 30 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Holzversteigerung.

Montag den 7. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, werden in dem Auringer Gemeindevald Distrikt „Rothenberg“, Schlag 12:

3075 Stück schälreine Wellen,

525 Baumstüben,

5 Raummeter Knüppelholz

öffentlich versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliches Gehölz an der von Medenbach nach Niedernhausen führenden Straße lagert.

Auringen, den 1. Juni 1886.

Der Bürgermeister.

381

Schmitt.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 2. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung einer Parthie Möbel, Weißzeug, Kleider zc., in dem Auktions-saale Neugasse 9. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Teppichen, Cocosläufern zc., in dem „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Versteigerung einer Kelter und sonstiger Gegenstände zc., in dem Oeconomie-gebäude des Herrn Hugo Englerth zu Eltvile. (S. Tgl. 127.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Waschkloffen zc., in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Hausversteigerung der Kinder der verstorbenen Jacob Bad Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. Tgl. 127.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse des Tapeziers Johann Ohlbach von hier gehörigen Hausgeräthe, Kleider und Bettwerk, in dem Hause Moritzstraße 22. (S. Tgl. 126.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung eines gutgenährten jungen Bullen, auf der Bürgermeisterei zu Biersfeld. (S. Tgl. 126.)

Wiesbadener

Local-Sterbe-Versicherungskasse,

billigste und bestsituirteste Sterbekasse in Wiesbaden. Mäßiges Eintrittsgeld; dasselbe beträgt im Alter von

18—25 Jahren Mark —50,	35—40 Jahren Mark 3.00,
25—30 „ „ 1.00,	40—45 „ „ 6.00,
30—35 „ „ 1.50,	45—50 „ „ 12.00.

Quartalsbeitrag 50 Pf. — Sterbebeitrag 50 Pf.

Anmeldungen nehmen jederzeit entgegen **E. Mayer**, kleine Schwalbacherstraße 7, Gastwirth **Hebel**, Schwalbacherstraße 3, **Wilh. Lenhard**, Römerberg 24, und **Karl Donecker**, Schwalbacherstraße 37. 313

Donnerstag den 3. Juni (Himmelfahrtstag) findet auf dem „Altenstein“ **großes Waldfest** statt, wozu freundlichst einladet **Peter Wengel**. 15748

Champagner-, Burgunder- & Weinessig

aus der renommirten Rheinischen Cenf- und Wein-essig-Fabrik von **Th. Moskopf** in Fahr bei Neuwied empfiehlt 13564

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Feine Parzer, edle Concurrerz-Sänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Abrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 2. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, kommen in unserem Auktionslocale 9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,

eine große Parthie Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche, Kleider, Weißzeug, Crystall, Glas, Porzellan, Lampen zc.

durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung meistbietend zum Aus-gebot.

Inventar:

1 eiserne englische 2schl. Bettstelle (mit hohem Haupt), Sprungrahme und 3theil. Koffhaar-Matratze, 6 tannene Bettstellen mit Sprung-rahmen, einzelne Koffhaar- und Seegras-Matratzen, eine große Parthie Deckbetten, Plumeaux und Kissen, 6 verschiedene Kanape's, 2 Ruhebetten, 1 Rips-Sopha und 2 Sessel (Pompadour), 6 antike gepolsterte Stühle, 1 nussb. Secretär, 1 Verticow, 2 zweithürige Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Mahagoni-Spieltisch, 1 Console, 1 Waschkommode, 2 Nachttische (unhbaumen) mit Marmorplatten, Garderobe- und Handtuchhalter, 1 Regulator, ovale, halbrunde, viereckige und klappische, Pfeilerspiegel mit Trumeau (Holzrahmen), mehrere kleinere Spiegel, 2 Duzend Stühle (gelbe und nussb.), 6 eichene Speisestühle, 1 Etagere, Delgemälde und Stahlstich-Bilder, verschiedene Lampen, 6 große echte Brüsseler Teppiche, eine große Parthie Vorhänge, Glas und Porzellan, Crystall-Waaren, 1 Küchenschrank, Haus- und Küchen-Geräthe zc., sowie complete Herren-Anzüge und Damen-Umhänge.

Bemerkt wird, daß die angeführten Möbel nur gut erhalten sind und theilungshalber versteigert werden.

Bender & Cie.,

353

Auktionatoren.

Zur Notiz.

Bei der heute 9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse, stattfindenden Mobilien-Versteigerung kommen noch eine Parthie garnirte Damen- und Mädchenhüte zum Ausgebot.

310

Bender & Cie., Auktionatoren.

Als Stiftung für die

römisch-katholische Kirche

des denkwürdigen Tages (3. Juni) wäre ein Kunstwerk ersten Ranges weit unter dem Werthe zu verkaufen. Näh. Exped. 15771

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Zur Aufklärung! 15711

Ich bemerke hiermit, daß ich nicht Derjenige bin, welcher die Beleidigung gegen Frau Schmidt zurückgenommen hat.
Georg Rübsamen, Tapezirer, Ellenbogengasse 14.

A. & G. Dreyer, Hannover, Dreherstraße,

Hof-Schönfärberei und chem. Wäscherei von Herren- und Damengarderoben jeder Art, Möbelstoffen, Sammet und Seide, Spitzen, Gardinen, Federn, Handschuhen u. s. w., halten ihr Etablissement, als das größte und leistungsfähigste dieser Branche in Nord-West-Deutschland, bestens empfohlen.

Annahmestelle: **Fräulein Margaretha Wolff**,
Wiesbaden, Reugasse 11. (Ho. 1422a) 349

Möbel-Verkauf.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sämtliche **Möbel**, als: **Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, ovale Tische, Kommoden, Bettstellen** etc., zu enorm billigen Preisen. Man bittet, sich gef. zu überzeugen.
15500 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Harzer Kanarienvögel.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute wieder im „**Erbprinz**“, Mauritiusplatz, angekommen bin und empfehle ff. **Vorsänger** und einige **gelernte Dompfaffen**.
15731 **V. Henning** aus dem Harz.

Die Düngeransfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfehlen sich zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** zu folgenden **Preisen**: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mt. 45 Pfg., 6 u 7 Faß à 3 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 3 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mt. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizei-Verordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Bador, Welltrichstraße 12** dahier, zu machen.

Ein guter, gemauerter **Herd**, noch aufgesetzt, ist incl. Mauerstein sofort billigst zu verkaufen.
Näh. Wörthstraße 22, Mansardenstock. 15767

Verloren, gefunden etc.

Verloren vor ca. 8 Tagen ein **dreieckiges, schwarzes Epikentuch**. Gegen Belohnung abzugeben Leberberg 9. 15507

Belohnung.

Am 31. Mai wurde in der Burgstraße ein **Büchlein**, enthaltend einen **Gummistrumpf**, verloren. Es wird gebeten, denselben im „**Badhaus zum Engel**“ abzugeben. 15742

Verloren ein **silbernes Kreuz mit blauen Steinen und goldener Kette**. Abzugeben gegen Belohnung Schlichterstraße 19, Parterre. 15774

Ein **Gebund mit fünf Schlüsseln** und einem **Schuhknöpper** wurde von der Wilhelmstraße nach dem Park am 1. Juni verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 5. 15762

Das Anfertigen und Ausbessern von **Kleidern** übernimmt Fräulein **Emmelhainz**, Saalgasse 34; daselbst empfiehlt sich eine Frau im Nachtwachen und kalten Abreibungen. 15723

Eine fast neue **Marquise** billig abzugeben
Adolphsallee 29, 2. Etage. 15729

Buttermilch täglich frisch in jedem Quantum bei **E. Bargstedt**, Dranienstr. 25. 15735

Die **Crescenz** von circa 6 Morgen **Wiesen** bei der **Beau-Site** ist zu verkaufen. Näh. **Elisabethenstraße 27.** 15732

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag den 30. Mai Abends 9 Uhr starb nach langem, schwerem Leiden unser theurer Gatte, Vater, Sohn und Bruder,

Heinrich Maus.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabethe Maus, geb. **Buzbach**, und Kinder.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15738

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau und unsere gute Mutter,

Katharine Glas, geb. **Karst**,

nach längerem Leiden am 31. Mai Morgens 7 1/2 abzurufen. Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Juni Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Der trauernde Gatte:

Fried. Glas nebst Kindern. 15763

Todes-Anzeige.

Am 31. Mai Abends 7 1/4 Uhr verschied nach mehrwöchentlichem Krankenlager unser unvergeßlicher Gatte und Vater, der Sprachlehrer **W. A. Fischer**.

Die trauernden Hinterbliebenen:

K. Fischer. A. Fischer. J. Fischer.

M. Fischer. E. Fischer.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15831

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere liebe Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Rosa Kettenbach, geb. **Kraft**,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Bierstadt, den 2. Juni 1886.

Der trauernde Gatte: **Hermann Kettenbach.**

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 5 Uhr statt. 15810

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Töchterchens,

Anna,

so innigen Antheil nahmen und es zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 2. Juni 1886.

15318 **Fr. Eisenmenger** und Frau.

1 Paar **Lachtauben**, 1 **Blutfinke** und 1 **gelber Storchfink** zu verkaufen Schwalbacherstraße 10, Hinterh. 2 St. 15747

Ein **Acker ewiger Alee** zu verkaufen bei **L. Wanger**, Hochstraße 4. 15740

Schönes **Kornstroh** zu haben Adelhaidestraße 71. 15462

Immobilien Capitalien etc.

Jos. Imand, Bureau Kirchgasse 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker**, kleine Burgstraße 7. 48

Ein **Haus**, für Schlosserei geeignet, wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 13433

Villa, am schönsten Theile des Nerothals gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, ist Abreise halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. K. 65** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 10525

Das **Haus Wellstrasse 38** ist preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich wegen **Thorfahrt, gr. Hofraum und schöner Werkstätte** für Schreiner, Schlosser, Glaser etc. Alles Näheres kostenfrei durch **L. Winkler**, Röderstraße 41, 1 St. 7036

Haus-Verkauf.

Ein **schönes Haus**, gut rentirend, zu verkaufen durch **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 14864

Die **Villa Theodorstraße 1** ist zu verkaufen. Näheres Adelhaidestraße 33. 47

In schönster Lage am Curpark

ein großes **Herrschaftshaus** mit großem Garten, welches sich auch zu einem Hotel garni eignet, zu verkaufen durch **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 15365

Villa in Dieblich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1365

Kleines Landhäuschen, 329

eine Wegstunde von Aschaffenburg, direct an der Eisenbahnhaltestelle, in Mitte eines Obstgartens gelegen, sowohl für einen **Nußesitz** als auch für einen **Geschäfts- oder Handelsmann** passend, wird Verhältnisse halber um den fixen Preis von **4000 Mk.** unter günstigen Bedingungen verkauft. **Louise Ehlert**, Privatier, **Obernau** bei Aschaffenburg.

Ein **Grundstück** an der **Walmühlstraße** (Bauterrain) von 140 Ruthen ist ganz oder getheilt zu verkaufen. Näheres **Walmühlstraße 32**. 15755

Eine **gangbare Wirthschaft**, hier oder außerhalb, wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter **S. S. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15543

Ein **gangbares, 25 Jahre bestehendes, gutes Geschäft** ist mit **Haus** zu verk. Off. unter **P. P.** besorgt die Exped. 15756

Ein **Buh-, Mode- und Mercerie-Geschäft** zu **Frankfurt a. M.**, welches über 20 Jahre besteht, ist mit schöner Ladeneinrichtung und Waarenvorräthen Familienverhältnisse halber sofort höchst billig zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Holz**, „**Frierischer Hof**“, Frankfurt a. M. 15714

50,000 Mark, 1. Hypothek, auf ein elegantes Haus in feiner Gegend zu 4% ohne Unterhändler zu Januar gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15717

Auf ein **Haus**, taxirt zu **30,000 Mk.**, werden ca. **13,000 Mk.** auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 15722

1000 Mk. gegen gute Sicherheit auf ein halbes Jahr sofort gesucht. Gef. Offerten unter **B. S.** an die Exped. 15803

Hypotheken-Capital 15020

à 3 3/4 % Zins mit Amortisation, unkündbar, à 4 1/4 %, 60% der Tare, auf 10 Jahre fest. **Kostenfrei** geschieht die Anlage von Capitalien in Hypotheken. **C. Hoffmann**, Neubauerstraße 4.

12—14,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. Exp. 15668
20—25,000 Mk. geg. gute Nachhypothek auszul. R. E. 13681

Hypotheken-Capital

zum niedrigsten Zinsfuß, bis 2/3 der Tare. **Hch. Homann**, Bank-Commission, Langgasse 6. 281

18,000 und 20,000 Mk. sind auf gute Hypotheken sofort anzulegen. Off. an **Fr. Mierke**, Rheinstr. 33, II. 14912

Hypotheken-Gelder

zu 4%

sind in jeder beliebigen Höhe für **Wiesbaden und Umgegend** sofort zu haben bei der Firma (H. 62543)

M. Pollak & Co.

Beil 54, Frankfurt am Main. 349

27,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 22667

20—24,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen bei **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 15366

Circa 42,000 Mark sind gegen gerichtliche Sicherheit zu 4 1/4 % auszuleihen. Näh. Exped. 15840

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Erste **Verkäuferin**, in der Confections- und Spitzenbranche durchaus erfahren, perfect französisch und englisch sprechend, flotte Verkäuferin, sucht unter mäßigen Ansprüchen baldige Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten sub **L. L. 1886** an die Exped. 15806

Eine gebildete, deutsche Dame wünscht als Reisebegleiterin oder Gesellschafterin mit in's Gebirge oder an die Ostsee zu gehen, im Laufe der nächsten Zeit. Gef. Offerten erbittet man unter **C. W. 26** an die Exped. d. Bl. 15719

Ein Mädchen nimmt noch Kunden an; daselbst wird auch zum Waschen u. Bügeln angenommen. R. Bleichstr. 31, Dachl. 15819

Perfecte **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näheres **Römerberg 32, 3 Stg.** 15617

Ein **Bügelmädchen** sucht noch einige Kunden. Näheres **Röderstraße 33**. 15778

Ein **Bügelmädchen** sucht noch Privatkunden. Näh. **Friedrichstraße 13**; daselbst wird auch Wäsche zum Bügeln angen. 15784

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Näh. **Hermannstraße 7, Hinterhaus, 1 Stiege hoch**. 15739

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Bühen; auch nimmt dieselbe Monatstelle an. Näh. **Ablerstr. 30**. 15788

Eine perfecte, alleinstehende **Kochfrau** sucht Aushilfsstelle. Näh. **Louisenstraße 16**. 15797

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sucht wegen Abreise der Herrschaft für einige Wochen Aushilfsstelle. Näheres **Müllerstraße 9, I.** 15745

Ein ordentliches Mädchen sucht Aushilfsstelle durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 15847

Ein Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle zur Pflege und Gesellschaft einer Dame. Auch würde dieselbe das Massiren übernehmen. Off. unter L. 40 an d. Exped. d. Bl. erb. 15744

Empfehle sogleich: 1 perf. Herrschaftsköchin, 2 bürgerl. Köchinnen, 1 Hausmädchen, 1 perf. Jungfer, 2 Kindermädchen, 1 Badenfräulein (Kurz- und Weißwaren-Branche). Näh. durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 45.** 15814

2 sehr gut empfohlene Herrschaftsköchinnen aus feinen Häusern, 1 Kinderfrau und 2 feinebürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36.** 15833

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle an. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 15825

Stelle-Gesuch.

Ein sehr gut empfohlenes Fräulein, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht sofort Stelle als Weißzeugbeschießerin oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. bei **A. Steinberger, Stellen-Bureau in Mainz, Rheinfstraße 47.** 15473

Une demoiselle de la Suisse française, désire une place, auprès de jeunes enfants, pour leur apprendre le français. S'ad. à l'expédition aux initiales **J. B.** 15622

Ein anständiges Mädchen, welches Kleider machen, Weißzeug nähen, bügeln und frisiren kann, der französischen und englischen Sprache mächtig ist, große Liebe zu Kindern hat, auch mit auf Reisen geht, sucht Stellung. Näh. Neubauerstr. 6. 15552

Ein evangel. Mädchen aus guter Familie, welches in häuslichen, sowie in allen Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht Stelle zum 15. Juni oder 1. Juli als Stütze der Hausfrau oder als Fräulein bei einer einzelnen Dame. Gef. Offerten bittet man an **F. Vincke in Osnabrück, Kanzlerwall 18,** zu richten. 15603

Ein Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näheres Saalgasse 8, Hinterhaus, 1 Treppe. 15715

Ein erfahrenes Fräulein, welches mit der Pflege der Kinder vertraut, sowie in Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle. Dasselbe ginge auch als Gesellschaftlerin zu einer einzelnen Dame. Näheres Römerberg 1, Frontspitze. 15726

Eine Haushälterin,

welche die feine Küche, sowie den Haushalt in allen Zweigen gründlich versteht, längere Jahre in herrschaftlichen Häusern thätig war und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Gef. Offerten unter G. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15720

Ein Mädchen sucht für hier oder auswärts Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näh. Goldgasse 18, 1 Stiege. 15736

Augehende Jungfern, Zimmermädchen, Diener etc. suchen Stellen d. Stern's B., Friedrichstraße 36. 15823

Ein Mädchen vom Lande, welches alle häusliche Arbeiten versteht, wünscht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Rerostraße 32, 3. Stock. 15779

Ein solides, katholisches Mädchen sucht sofort leichte Stelle oder zu Kindern. Näh. Delaspéestraße 3, 4 Stiegen. 15768

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Walramstraße 35, 1 St. h. 15845

Mehrere Bonnen, Stützen der Hausfrau, 1 tüchtige Kinderfrau und Haushälterinnen empfiehlt das Bureau „**Germania**“ Häfnergasse 5. 15843

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Webergasse 45 im Laden. 15807

Ein tüchtiges, braves Mädchen sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 55, 1. Etage. 15805

Ein starkes Mädchen mit g. Zeugn. zu allen häusl. Arbeit willig, sucht Stelle durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 15849

Ein tüchtiges Hausmädchen, gewandt im Waschen und Bügeln und bestens empfohlen, sucht Stelle auf gleich. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, Parterre rechts. 15846

E. anst. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5. 15834
1 j. Chef, Restaurationskellner, Diener u. Hausburschen suchen Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 15838

Ein Diener, 34 Jahre alt, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle, am liebsten zu einem einz. Herrn. R. Exped. 15780

Personen, die gesucht werden:

Einige junge Mädchen können im Atelier der **Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34,** unter sehr günstigen Bedingungen das **Sticken** oder die schwedische **Holzschnitzerei** erlernen mit der Aussicht auf **baldigen guten Verdienst.** Näh. durch die Vorsteherin. 11404

Kleidermacherin sofort gesucht kleine Webergasse 10. 14588

Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts; daselbst können Lehrlingmädchen eintreten. 15389

Geübte Arbeiterin und ein Lehrlingmädchen gesucht.
Adolfine Maurer, Kleidermacherin, Kirchgasse 22. 15574

Tüchtige Kleidermacherinnen gesucht.
Näh. Mühlgasse 7, 2. Etage. 15499

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Mauritiusplatz 6. 14956

Ein anständiges Mädchen, welches etwas Weißzeug nähen gelernt hat, kann das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Taunusstraße 55, 3 St. links. 15730

Tüchtige Büglerin gesucht Steingasse 25, Hth., 1 St. l. 15796

Einem jungen Mädchen ist Gelegenheit geboten, das **Bügeln** und **Feinbügeln** zu erlernen. Näheres im „**Taunus-Hotel**“. 15770

Ein **Pflegerin mit guten Zeugnissen wird zu Anfang August zu einer Wöchnerin für auswärtig gesucht.** Anmeldungen **Vormittags bis 12 Uhr Viebricherstraße 4a.** 15466

Ein Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5. 15613

Wellrichstraße 13, Parterre, wird eine Waschfrau für das ganze Jahr gesucht. 15781

Ein Mädchen über Tag für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 20, Hinterhaus. 15713

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit den Tag über gesucht Rheinfstraße 85, 2 Treppen hoch. 15760

Restaurationsköchin

gesucht in der „**Kaiser-Halle**“. 15524

Köchin für Privathotel, 50—60 Mk. pro Monat, 1 Restaurationsköchin, 2 Landmädchen und 3 Küchenmädchen ges. d. **Eichhorn, Schwalbstr. 55.** 15813

Gesucht eine Herrschaftsköchin (45 Mark), 3 feinebürgerliche Köchinnen, ein tüchtiges Hausmädchen, welches perfect bügeln kann, eine jüngere Haushälterin, eine tüchtige Weißköchin, eine Weißzeugbeschießerin und ein junger Koch durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 15843

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. 13847

Ein starkes Mädchen, das melken kann, auf gleich gesucht Feldstraße 17. 14440

Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau **Schug, Hochstätte 6.** 15040

Ein reinliches, kräftiges Mädchen gesucht Mühlgasse 7, Parterre. 15029

Ein braves Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch. 15133

Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 15191

Ein gesetztes Mädchen, das nähen kann, wird gesucht Webergasse 13. 15301

Ein Mädchen, im Nähen und Bügeln etwas bewandert, wird zu einem Kinde für sogl. gesucht Herrngartenstraße 18, P. 15533

Ein braves Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für die Haus- u. Küchenarbeit zu 3 Personen ges. Driamenstr. 6. 15557

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Emserstraße 59. 15506

Gesucht zur einz. Dame ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein solches für nur häusl. Arbeit durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15041

Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht Kirchgasse 11 im Seitenbau. 15639

Ein tüchtiges Mädchen ges. Moritzstraße 7, 1 St. r. 15521
Mädchen, und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Mainzerstraße 46. 15725

Ein starkes Mädchen, das Feldarbeit versteht und melken kann, gesucht Rheinstraße 40. 15743

Ein gewandtes Hausmädchen, welches serviren kann, wird zur Aushilfe sofort gesucht Adolphsallee 9, 1 Treppe. 15749

Für ein Spezerei-Geschäft ein Mädchen, das Haushaltung versteht und kochen kann, gesucht.

Offerten unter L. N. postlagernd Casfel. 15716

Fleißiges, brauchbares, nicht unter 18 Jahre altes Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Adlerstraße 4, 1 St. 15681

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29, Laden. 15752

Einige Mädchen werden für leichte Gartenarbeiten gesucht Balkmühlstraße 32. 15754

Ein ordentl. Dienstmädchen ges. Mauerg. 10, 2 St. h. 15757

Gesucht: Eine perfecte Kammerjungfer, Fräulein zur Stütze der Hausfrau für ein Hotel nach auswärts, perfecte Hotelföchin, Beisöchinnen, Mädchen die kochen können als allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 15829

Mädchen für Küche und Haus gesucht Adolphstraße 7, Laden. 15786

Ein junges, fleißiges Mädchen gesucht Helenenstraße 25. 15782

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Marktstraße 8 im Papierladen. 15815

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht Markstraße 23, 1. Stock. 15812

Franzöf. Bonne oder Fräulein, welches perf. franzöf. spricht, sucht Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 15829

Gesucht Mädchen für jetzt und später durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 15824

Gesucht tüchtige Mädchen für allein, ein junges Landmädchen und fünf Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15843

Gesucht ein Mädchen in kl. Familie Schachtstr. 5, 1 St. 15826

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Reuter's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 8428

Bureau-Gehülfe

(nicht über 18 Jahre alt) in ein hiesiges Geschäft per 1. Juli gesucht. Näh. Exped. 15844

Ein tüchtiger Braumeister

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter „Braumeister“ an die Exped. d. Bl. erb. 15836

Feinmechaniker

sucht F. Thormann, Moritzstraße 12. 15728

1 Schreiner, (H. 6254)

welcher bereits an Holzbearbeitungsmaschinen gearbeitet,

1 Schreiner

zum Anschlagen von Jalousieen und Rollläden sucht Richard Lottermann, Mainz, Jalousieen- und Rolllädenfabrik. 349

Kellner,

ein junger, solider, gesucht in der „Kaiser-Palle“. 15523

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird gesucht von Georg Hofmann, Langgasse 23. 14482

Steindruckerlehrling ges. Gemeindebadgäßchen 4. 14530

Wellrißstraße 21 wird ein Schmiedelehrling gesucht. 15791

Ein Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 12558

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Louis Becker, Broncearbeiter, Webergasse 45. 14883

Ein Schreiner-Lehrling gesucht bei K. Blumer, Friedrichstraße 37. 13935

Ein Lehrling gesucht von J. Balling, Tapezierer, Moritzstraße 26. 13136

Ein Lehrling gesucht bei E. Heerlein, Tapezierer, Schulgasse 2. 15566

Ein Tapeziererlehrling gesucht von F. Semmler, Frankenstraße 5. 15712

Ein braver Junge kann das Lackirergeschäft erlernen bei W. Schlepper, Hoslackirer. 15733

Ein Schneiderlehrling gesucht Wellrißstraße 11. 14518

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofgasse 5. 13936

Lehrling gesucht von W. Wirth, Schuhmacher, Kirchgasse 24. 6520

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen und sofort eintreten Römerberg 18. 13909

Ein Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen bei Emil Becker, Kunst- und Handelsgärtner, Wellrißthal. 15509

Gesucht ein junger Diener für mit auf Reisen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15843

Ein tüchtiger, zuverlässiger Hausbursche und ein Kellnerlehrling in ein Hotel zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 15734

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7, Laden. 15786

Junger Hausbursche für Bäckerei gesucht R. Exp. 15759

Ein Bursche gesucht Grabenstraße 1, Hausthür links. 15835

Ein Junge z. Ausl. ges. Grabenstraße 1, Hausth. l. 15836

Ein Hausbursche vom Lande gesucht Langgasse 5. 15822

Schweizer gesucht. Näh. „Hof Geisberg“. 15841

Ein tüchtiger Knecht gesucht. Näh. Exped. 15496

Älternächte gesucht „Hof Georgenthal“ bei Wehen. Näh. „Hof Geisberg“. 15842

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Für ein junges Mädchen, welches in einem hiesigen Geschäft conditionirte, wird Wohnung und Pension bei einer achtbaren Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre „Pension“ an die Exped. erbeten. 15773

Gesucht

zum 1. October eine Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon oder Garten für 1100 Mark auf mehrere Jahre. Offerten unter D. J. 127 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15746

Angebote:

Herrnmühlgasse 7 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 15799

Mainzerstraße 24 schöne Frontspiz-Wohnung an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. 15737

Michelsberg 3 ein Laden mit Badenzimmer zu vermieten 15721

Rheinstraße 45 ist der dritte Stock zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3 bei Herrn Lehmann. 15727

Möblirte Zimmer mit guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 15718

Möblirte Zimmer zu verm. Bleichstraße 8, 1 St. 14502

Zwei ineinandergehende Zimmer vis-à-vis der Kaserne möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 11893

Ein Salon mit Balkon und Schlafzimmer und einem oder zwei Betten zu vermieten Tannusstraße 26, 1. Etage. 15761

Mansarde mit Kost zu vermieten Michelsberg 22 im Spezereiladen. 15783

Ein Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann ein möbl. Zimmer zu 8 Mk. monatl. erhalten Bleichstr. 9, 5th., Part. l. 15796

In schönster Curlage bei einer feinen Dame vorzügliche Pension mit Zimmer 4 Mk. täglich. Näh. Exped. 15741

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele: Heute Mittwoch: „Brunhild“. **Carhaus am Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/4 Uhr: Concert.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3–6 Uhr und Sonntags von 11–1 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4–6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellano wohnt nebenan.

Angelaufene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juni 1886.)

Adler: Krebs, Kfm., Berlin. Krug, Kfm. m. Fr., Berlin. Voigt, Kfm., Chemnitz. Wickler, Fr., Elberfeld. Krammer, Rittergutsb., Jordanowo. Leroy, Direct. m. Fr., Köln. Köhler, Kfm., Dresden. Borgzinner, m. Fr., London. Arndt, Kfm. m. Tocht., Bremen. Hiller, Fr., Amsterdam. Holekott, Fr., Ruhrort. Hardenberg, Fr., Haag. Stoltze, m. Fr., Neustadt. Schuck, m. Fam., Renthal. Phemel, Rittergutsb. m. Bd., Renitz. Müller, Kfm., Karlsruhe. Körte, Fr. Geh. Rath, Berlin. Mand, Stud., Potsdam. Humberg, Kfm. m. Fr., Attendorf. Heinemann, Kfm., Blasewitz. Krantz, Kfm., Hamburg. Queck, Fabrikb. m. Fr., Wurselen. Gerner, Kfm. m. Fr., Fenne. Eichelbaum, Kfm., Berlin. Kerner, Fabrikbes., Crefeld. Giespratte, Kfm., Köln. Fröhlich, Kfm., Elberfeld.

Allesaal: Lichtenthaeler, Kfm., Rolandseck.

Bären: Neeb, Dr. med., Holland. Peaux, Fr., Holland. Eichhorn, Kfm., Sonneberg. v. Hanstein, Fr. Frhr., Schwerin.

Hotel Block: Roest, Leyden. Holtzapfel, m. Fr., vom Haag. v. Gelder de Neufville, Amsterdam. v. Anarimowitch, Russland. d'Oboukhowa, Fr. m. Kind u. Bed., Russland.

Schwarzer Beck: v. Plotow, Berlin. Hempel, Rent. m. Fr., Dresden. Junker, Staakmühle.

Zwei Bäume: Udvardy, Opernsänger, Rotterdam. Cramer, Fr., Marburg. Cammerow, Berlin. Messmeringer, Fr., Bamberg.

Britannia: Wien, Amstr. m. Fr., Fischhausen.

Goldener Brunnen: Wolfram, Fr., Kassel.

Hotel Daseh: Böhmer, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. Theye, Kfm., Bremen. Mehnert, Gutsbes. m. Fr., Oschatz.

Ölischer Hof: Bürger, Kfm., Elberfeld.

Einhorn: Borchers, Kfm., Strassburg. Portmann, Kfm., Crefeld. Walfert, Kfm., Köln. Jäger, Kfm., Iserlohn. Dampmeier, Kfm. m. Fr., Steinfurth. Schwartz, Kfm., Mannheim. Latoner, Kfm., Mannheim. Ortman, Kfm., Mecklenburg. Celst, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Kuncke, Worms. Winter, Dr. phil. m. Fr., Marburg. Wiedmann, Kfm. m. Fr., Essen. Steinmann, Mainz. Stolz, Stuttgart.

Engel: v. Miller, Maler, München. Klincke, Fbkb., Altona. Schüler, Banquier, Berlin. Stambrau, Justiz. m. Fr., Königsberg. Stambrau, Candidat des höheren Schulamts, Königsberg.

Englischer Hof: Fuller, Fr., Amerika. Schoenberg, m. Fr., Amerika. Uesler, m. Fam., Amerika. Betz, Amerika.

Europäischer Hof: Ruckert, Contractor m. Fam., St. Louis.

Grüner Wald: Abeles, Kfm., Wien. Siebert, Kfm., Plauen. Müller, Kfm., Twello.

Hotel „Zum Hahn“: Wiens, 2 Hrn. Rittergutsbes., Fürstenwerd. Schulz, Rittergutsb., Magdeburg. Wörner, Kfm., Erfurt. Dittermann, Kfm., Siegen. Cossmann, Fr., Felsberg. Teichmann, Felsberg.

Vier Jahreszeiten: Crotogino, Comm.-Rath u. Consul m. Fam., Rostock. Bechem, m. Fr., Hagen. Hadler, Fr., Homburg. Hadler, Fr., Breslau. Winzesheimer, m. Fr. u. Bed., New-York. Rosenfeld, Fr. m. Sohn u. Bed., New-York. Fohr, m. Fr., Hadamar.

Kaiserbad: Winkhaus, Kf. m. Fr., Carthausen. Hancke, Direct. m. Fr., Sagan.

Goldene Kette:

Stein, Fr., Breckenheim. Kürbis, Fr., Kirschscheidungen.

Goldenes Kreuz:

Herrmann, Rt. m. Fr., Schweinfurt. Wilhelm, Fr., Mainz. Wolf, Fr., Frankfurt. Hirsch, Fr., Bergen.

Goldene Krone:

Bürger, Fr., Berlin.

Dr. Kempner's**Augenklinik:**

v. Oettinger, Baroness, Erbach. Steinbach, Fr., Gerlachshausen.

Weisse Lilien:

Schneidewind, Oberförst., Bamberg.

Nassauer Hof:

Mitchel, Fr. m. Bed., Petersburg. v. Gesler, Fr., England. Walmborg, Lieut., Schweden. v. Destimon, New-York. Müller, Mühlhausen. Mout, Exc., Minister m. Fr., Chili. Merck, Darmstadt. Lindberg, Paris.

Noonahof:

Stern, Stuttgart. v. Osdorf, Oberems. Hasenhauer, Oberems. Bauer, Kfm., Dresden. Neubauer, Lieut., Mainz. Fuchs, Philadelphia. Neuhoof, Warnstadt. Laut, Kfm. m. Fr., Aachen. Hotop, Kfm. m. Fr., Erfurt. Kronfeld, Fr., Marburg. Leibsand, m. Fr., Pforzheim. Popper, Fabrikbes., Gotha.

Hotel du Nord:

Herici, Paris. Grünwitski, Elbing. Limbergh-Meyer, m. Fr., Groningen. Ossendorf, Köln.

Pariser Hof:

Callmer, Dr. med., Malmoe. Engellau, Kfm., Stockholm.

Rhein-Hotel:

Weigelt, Rent. m. Fam., Berlin. Schmeisser, Reg.-Assess. m. Fr., Düsseldorf. Wahlender, Fr. Geh.-Rath m. Bed., Berlin. Roebcke, Kfm., Bordeaux. Tustin, Rent., London. Barcker, Rev. Pastor, Coblenz. Jacob, Hauptm., Coblenz. March, Rent. m. Fr., London. Schlummer, Fr. Dr. m. T., Haus Landfort.

Nicolai, Fr., Malmoe. Nicolai, Rent., Coblenz. Werner, Kfm. m. Fr., Gothenburg. Bergmann, Fabrikb. m. Fr., Baden. Kratz, Fr. m. Sohn, Paris. Eunsou, Kfm., London. Schuch, Reg.-Assess. m. Fr., Köln. Schwarz, Kfm. m. T., Heilbronn. Sterling, Eisenbahn-Dir., Utrecht. v. Bulmering, m. T., Riga.

Römerbad:

Elliot, m. Fr., Gothenburg. Erdmann, m. Fr., Altstadt. Dietz, Kiel. v. Schumann, Langenhagen. Schoenentz, Fr., Waren. Menshausen, Rent. m. Fr., Hildesheim. Nos, Hildesheim. Meine, Fr., Hannover.

Rose:

Tcherinoff, Russland. Babcock, Fr. m. Fam. u. Courier, Liverpool. Bicknell, Fr., Liverpool. Kayser, Rent., Aachen. Leiter, m. Fam., Rippoldsau. Reuter, Paris. Maier, Fr., Paris. Jenisch, Fr., Stuttgart. Wachter, Petersburg.

Weisses Ross:

Kerber, Administrat., Lesnian. Kaminsky, Kfm., Neuenburg. Küchen, Mainz. Emmerling, Verl.-Buchhändl., Heidelberg. Pflugmacher, Calbe. Dallner, Rechn.-Rath, Würzburg. Puchta, Hof. Kutzleb, Reg.-Assess. Dr. jur., Dresden. Hoepner, Fr., Wolfenbüttel. Zilecke, Wolfenbüttel.

Schützenhof:

Stippenberger, Rent., Siegen. v. Bugenhagen, Fr., Merseburg.

Weisser Schwan:

Landmann, Superintend., Plauen. Jannik-Lindbeck, Cand. phil., Dänemark.

Spiegel:

de Foy, Bonn. Cron, Dürkheim. Runk, New-York. Kostendieck, Lehe. v. Seth, Gutsb. m. Fr., Marienthal. Hirsch, Fr. Dr., Frankfurt. Gerhard, Amerika.

Stern:

v. Heine, Lieut., Metz. Stöhr jun., Fabrikbes., Berlin. Stöhr, Fr. Rent., Berlin. Liebrecht, Kfm., Weissenfels. Liebrecht, Fr., Weissenfels.

Tannus-Hotel:

Beaton, Fr. m. Gesellschafterin u. Bed., London. v. Seht, Gutsb. m. Fr., Marienthal. Moser, m. Fr., München. Mirich, Oberst z. D. m. Fr., Cassel. v. Bardeleben, Fr., Cassel. Pohlhausen, m. T., Köln. Gieb, m. Fam. u. Bed., Paris. Wanning, Kfm., Berlin. Bebes, Kfm., Worms. v. Brühl, Major m. Schwesler, Charlottenburg. Stegge, Gutsb. m. Fr., Primwalde. Gerst, Kfm., Bamberg. Jearsley, Kfm. m. Fr., New-York. Hirsch, Kfm., Paris. Jakobs, Berlin. Smeels, m. Fr., Haag. Uhlich, m. Fr., Dresden.

Hotel Triathammer:

Kühler, Brauereibes., Crefeld. Stahl, m. Fr., Düsseldorf. Schüler, Secret., Düsseldorf. Friedrich, Kfm. m. Fr., Wetzlar. Zimmer, Apoth., Ludwigshafen. Pferdenges, Kfm., Düsseldorf. Goercke, Apoth., Bernburg. Streicher, Kfm. m. Fr., Diez. Bauer, Kfm., Buchholz.

Hotel Victoria:

v. Tschock, Präsident, Münster. v. d. Linde, Gutsbes. m. Fam. u. Bed., Moskau.

Hotel Vogel:

Kurtzmann, Oberförster m. Fam., Rostock. Stänkel, Hauptm. m. Schwesler, Malhausen. Kuby, Weingutsbes., Edenkoben. Frankenbach, Berlin. Fischer, Kfm., Bensheim. Gundlach, m. Fr., Grossalmerode.

Hotel Weiss:

Johlen, Bauunter., Weillburg. Bernstein, Fr., Hachenburg.

In Privathäusern:

Sonnenbergerstrasse 11: Loris-Melikoff, Graf m. Fam. u. Bed., Petersburg. Taunusstrasse 9: Esselbach, Rent. m. Fr., Berlin. Esselbach, Fr. m. 2 Kindern u. Bed., Berlin. Wilhelmstrasse 38: Holtzapfel, m. Fr., Haag.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1886. 31. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751,9	751,6	751,3	751,6
Thermometer (Celsius)	14,0	21,0	15,8	16,9
Dampfspannung (Millimeter)	10,8	10,5	11,9	11,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	57	89	79
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	sehr heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1,2	—

Nachts Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 31. Mai. (Biehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung.“ Der heutige Markt war mit 253 Ochsen, 14 Bullen, 298 Kühen, Stieren und Rindern, 266 Kälbern, 69 Hammeln und 163 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 62–64 M., 2. Qual. 48–56 M., Bullen 1. Qual. 47–48 M., 2. Qual. 38–42 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 54–56 M., 2. Qual. 42–48 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 58 bis 60 Pf., 2. Qual. 50–52 Pf., Hammel 1. Qual. 56–58 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 50–52 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf.

Frankfurter Course vom 31. Mai 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168,85 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 55	London 20,405 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80,75–80–75 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 37	Wien 160,95 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Die gekrönten Dichter Englands.

Von Marie Schmidt.

(2. Forts.)

Sollte er auch einen seiner würdigen Nachfolger finden? — So lange die Königin Elisabeth lebte, hätte man dies erwarten dürfen; doch nach dem Maßstab unserer heutigen Begriffe kann uns die Wahl ihres neuen poeta laureatus befremden; denn Samuel Daniel, welcher jetzt diese Auszeichnung erhielt, war zwar ein sehr ehrenwerther, durch Gelehrsamkeit hervorragender Schriftsteller, aber ein ziemlich nüchterner Dichter, Verfasser einer Geschichte des Bürgerkrieges der rothen und weißen Rose, nach dem Muster von Sackville, der in seinem „Wärdenträger-Spiegel“ (mirror of magistrates) auch historische Thatfachen nebst den betreffenden moralischen Nutzenanwendungen schulmäßig ohne höheren poetischen Schwung verarbeitet hatte.

Als 1619 die Stelle des Hofdichters wieder erledigt wurde, war es unter der Regierung Jacobs I., welcher sich den britischen Salomon nennen ließ und selbst um die Gunst der Musen buhlte; aber von dem poetischen Talente seiner Mutter hatte er ebenso wenig geerbt wie von ihren lebenswichtigen Charakterzügen, und seine Schriften über Dämonologie und Hegenverfolgung konnten ihm nur einen sehr traurigen Schriftstellerruf erwerben. Dagegen wußte er eine passende Wahl zu treffen, indem er den „seltenen“ Ben Jonson, den fruchtbaren und vielbeliebten Comödiendichter, der sogar mit Shakespeare in die Schranken zu treten gewagt hatte, mit der Lorbeerkrone begabte. Unter den zeitgenössischen Dichtern stand kein anderer an Originalität des Geistes und plastischer Gestaltungskraft Shakespeare so nahe wie dieser sein Kunstgenosse und Nebenbuhler, auch in seinen Schicksalswegen dem großen Meister ähnlich; denn er war ebenfalls ein Kind des Volkes, in harter Jugend gezwungen, dem Handwerk seines Stiefvaters zu folgen; halb aber, gleich seinem Vorbild, von unwiderstehlichem Freiheitsdrange getrieben, entließ er, um zu studiren, ließ sich, als ihm die Mittel dazu fehlten, zum Soldaten anwerben und legte Proben persönlicher Tapferkeit ab, bis er endlich auf den Brettern, die die Welt bedeuten, seinen wahren Beruf fand. Als Schauspieler soll er zwar keinen sonderlichen Beifall geerntet haben, zumal da er von unansehnlicher Figur war; desto größeren Ruhm errang er dagegen als Theaterdichter. Sein Feld war das bürgerliche Sitten-Lustspiel, nicht die romantische Comödie, die Shakespeare in „Wie es Euch gefällt“, „Viel Lärm um Nichts“, „Drei Königsabende“ u. s. w. auf der Bühne eingeführt, sondern die, welche Charaktere und Vorgänge aus dem wirklichen

Leben mit urwüchsiger, nach unseren Begriffen oft recht derber Komik zur Anschauung brachte und somit als ein Spiegel der Zeit gelten konnte, wie die Mollireschen Comödien. Die handelnden Personen prunkten nicht mit italienischen oder spanischen Namen, wie Shakespeare's Helben und Gelbinnen; die Namen sind englisch und oft solche, welche schon von vornherein den darzustellenden Character andeuten. So heißt z. B. der Alchymist Subtle (in der deutschen Uebersetzung Dunt), der Schwelger Sir Epicur Mammon, der salbungsvolle Pastor Trübsalheiligung u. s. w. Sein erstes Stück „Every man in his humour“ (Jedermann in seiner Laune) soll bei der ersten Aufführung durchgefallen sein; als aber Shakespeare dem jungen Poeten mit praktischen Verbesserungsvorschlägen zu Hülfe kam und bei der zweiten Vorstellung selbst eine Rolle übernahm, errang es einen durchschlagenden Erfolg. Ein seltenes Beispiel kameradschaftlicher Eintracht, das Beide ehrt, umsomehr, da die beiderseitigen Tendenzen sehr weit auseinander gingen und zu lebhaften Feindkriegen führten, ohne die persönliche Freundschaft zu stören. Das geflügelte Wort: „O rare Ben Jonson!“, das dem berühmten Comödiendichter auf seinen Grabstein in der Westminsterabtei gesetzt wurde, soll sogar ursprünglich von Shakespeare herrühren, was wir freilich nicht verbürgen wollen.

Ben Jonson wußte seine bevorzugte Stellung als Hofdichter so wohl zu nützen und auszubenten, daß er nicht bloß die Erhöhung des Jahresgehalts auf 100 £ erlangte, sondern auch ein jährliches Geschenk von einem Stückfaß Wein und zwar von seinem Lieblingsstrunk, Canariensekt. Dafür hatte er aber auch eine gereimte Petition verfaßt: „An den besten der Monarchen, Herrn und Menschen, König Karl.“ Als er jedoch 1637 von dem Schauspiel dieser Welt schied, war die politische Gährung schon so weit vorgeschritten und sogar die Herrschaft jenes „besten der Monarchen“, Karl I., so schwer bedroht, daß Niemand Zeit hatte, an die Pflege der Poesie zu denken. Es folgt daher ein Interregnum, das während der ganzen Zeit des Bürgerkrieges und der Republik fortbauerte bis zur Wiederherstellung der Stuaris; und der Erneuerer der von den Puritanern in Acht und Bann gehaltenen englischen Bühne, Sir William Davenant (1605–68), war auch der Erste, welcher wieder als gekrönter Dichter am Hofe Karls II. glänzte. Das englische Theater war jedoch mittlerweile ein ganz anderes geworden, als zu Shakespeare's Zeiten. Aus seiner Verbannung hatte Karl II. nicht bloß französische Geschmackverfeinerung, sondern auch französische Leichtfertigkeit und Sittenlosigkeit mitgebracht. Während früher in der klassischen Periode das Aeußere der Bühne so primitiv wie möglich gewesen war, oft in Ermangelung mannigfaltiger Decorationen den Wechsel der Scene nur durch aufgehängte Tafeln bezeichnend, wurde jetzt die Aufmerksamkeit hauptsächlich auf scenischen Prunk und glänzende Ausstattung gerichtet; es traten auch Schauspielerinnen auf, welche die früher von Knaben dargestellten Frauenrollen übernahmen und die Vorzüge ihrer Person oft zum Nachtheil der Bedeutung ihrer Rolle geltend zu machen strebten; rhetorische Declamation und hohles Pathos herrschten in der Tragödie vor, die Comödie bot den Zuschauern nur augenblickliche leichtfertige Ergötzung, ohne sittlichen Hintergrund; auch Gesang und Tanz wurden auf die Bühne gebracht und dadurch der Veräußerlichung noch mehr Vorschub geleistet. Die Stücke, welche Sir William Davenant selbst lieferte, sind noch lange nicht so schlimm, wie die mehrerer seiner Nachfolger, die das Theater zu einer wahren Schule der Unsitlichkeit machten.

Das Jahr 1666 war unter der Regierungszeit Karls II. das verhängnisvollste für das Land im Allgemeinen und insbesondere für die Stadt London. Außer dem Kriege gegen die Holländer wüthete die Pest und dazu kam noch der große Brand, welcher, von der Stelle ausgehend, wo jetzt das zum Gedächtniß dieser Heimsuchung errichtete Monument steht (allen Londonern kurzweg als „the Monument“ bekannt), einen großen Theil der Riesenstadt in Asche legte und den Wohlstand von Tausenden auf lange Zeit zerstörte. Die Begebenheiten dieses denkwürdigen Jahres beschrieb der vielseitige Dichter John Dryden (1631–1701) in einem längeren, halb epischen, halb beschreibenden Gedicht, unter dem Titel „Annus mirabilis“, das Jahr der Wunder, und erwarb sich damit die Erbschaft des Postens, welcher 1668 durch Davenant's Tod erledigt wurde. Dryden ist kein großer Genius gewesen, aber ein vielseitiges Talent, ein äußerst fruchtbarer Schriftsteller, der sich fast in allen Gattungen der Literatur versuchte und überall den Bedürfnissen und Bestrebungen der Zeit Rechnung zu tragen wußte. Er hat sich namentlich das Verdienst erworben, den Sieg der klassischen Richtung über das leichtfranzösische Wesen zu fördern und die Herrschaft der sogenannten Kunstschule vorzubereiten, welche später in Pope und dessen Geistesverwandten gipfelte. Auch er wurde des Ruheplatzes in der Westminsterabtei würdig errachtet.

(Fortf. folgt.)